

Literarisch-wissenschaftliche Beilage der wöchentlichen Farmer-Zeitung "Der Courier"

Der Deutsch-Canadische Hausfreund



Jung-Canada in einem Weizenfeld des Westens

Courier-Kalender für das Jahr 1920

Dieses zeigt unseres Lesern Titelbild und Größe der neuen 1920-Ausgabe unseres Kalenders.

für unsere Farmer

Gefügelzucht

Fütterung zur Eierproduktion

Eine Henne, die 200 Eier im Jahre legt, ist gegenwärtig nicht ungewöhnliches mehr. Eine Henne, welche vier Pfund wiegt und diese Zahl Eier legt, produziert in einem Jahre das Schlagside ihres Körpergewichtes an Eiern. Damit dies tun kann, braucht sie während dieser Zeit von 75 bis 80 Pfund Futter. Damit die Eier möglichst billig produziert werden können, ist es notwendig, daß 1. das Futter richtig ausgewählt; 2. daß dasselbe im richtigen Verhältnis und auf wohldachte Weise verarbeitet wird, damit die Verdauungsorgane der Hühner in gutem Zustand bleiben; 3. daß die Hühner genug Futter erhalten, sodass sie immer einen reidlichen Vorrat an den zur Bildung der Eier nötigen Stoffen haben.

Das Problem der Fütterung des Geflügels erfordert gute Überlegung und genaue Beobachtung. Hühner, die speziell für die Eierproduktion gefüttert werden, müssen ein Futter erhalten, welches reich an den Räucherstoffen ist, die man in den Eiern findet. Diesejenigen, welche sich in der Räucherstoffabteilung befinden, müssen ein Futter bekommen, bei welchem sie auf die billige Weise fett ansetzen. Die beste Fütterung ist daher diejenige, welche die für den Zweck, für welchen die Hühner gehalten werden, nötigen Räucherstoffe am billigsten liefert.

Man muss immer bedenken, daß eins der Hauptprobleme bei der Fütterung des Geflügels darin besteht, daß eine Henne in ihren Leistungen immer zu wünschen überlässt wird, wenn sie ausschließlich mit ganzem Getreide gefüttert wird. Die Getreideernte liefert nicht nur nicht die nötigen Räucherstoffe, sondern es ist auch schwierig, eine solche Nation richtig zu verdauen. Der

größte Fehler, welchem die meisten Farmer bei der Fütterung ihres Geflügels machen, besteht darin, daß sie versuchen, ihre Hühner ausschließlich mit ganzem Getreide zu füttern, und dabei häufig nur eine Getreideart verwenden. Eine solche Fütterungsweise hat zur Folge, daß die Hühner nur wenig legen, und daß Verdauungsstörungen, sowie Leber- und Nierenkrankheiten auftreten. Derartige Leidarten laufen bei uns häufig ein, und wenn ein Wechsel in der Fütterungsweise vorgenommen wird, vor dem entsprechenden empfohlen, dann verschwinden diese Fehler auch bald. Eine wirkungsvolle Verdauung verlangt eine Verbindung von ganzem und gemahlenem Getreide. Das Futter sollte daher aus Körnern und gemahlenem Räucherfutter bestehen. Im Allgemeinen nimmt man an, daß die Hühner doppelt so viel Körner wie gemahlenes Futter verzehren sollten, doch muss man sich dabei natürlich nach der Art des verwendeten Futters richten.

Eine gute Fütterung zur Eierproduktion kann man ebenfalls aus einer Verbindung von ganzem und gemahlenem Getreide zusammensetzen. Als Räucherfutter verwendet man Weizen und Mais zu gleichen Teilen oder im Winter doppelt so viel Mais als Weizen. Das Räucherfutter fest man aus gleichen Teilen zusammen. Wenn man viele Eier erzielen will, dann fette man den Hühnern so viel saure Milch vor, als sie trinken wollen. Hat man keine solche, dann muss man Fleischwurst, oder, um 1 Pfund lebendes Gewicht zu produzieren.

Die Hühner müssen auch immer Kies und Anterschalen vor sich haben. Die Wichtigkeit dieser Stoffe für den Ertrag kann nicht überdrüssig werden, und dies trifft namentlich während der Winterration zu, wo die Hühner keinen Ertrag dafür finden können.

Erdnuß-Schrot als Hühnerfutter

In den letzten Jahren hat sich in den Vereinigten Staaten eine neue Industrie entwickelt. Dies besteht in der Produktion von Erdnuß-Oel. Die Folge davon ist, daß Erdnüsse nun in den südlichen Staaten im größeren Maßstab angebaut werden. Bei der Fabrikation dieses Oels bleibt ein Oelfluchen zurück, welcher entweder als Räucherfutter

oder als Hühnerfutter dient. In den

Marktpreise

Getreide

	Tagespreise der Winnipeger Börse
No. 1 Northern	215
No. 2 Northern	212
No. 3 Northern	208
No. 4	202
No. 5	191
No. 6	181

Häfer

No. 2 C.W.	901/8
No. 3 C.W.	867/8
Futterhäfer No. 1	847/8
Futterhäfer No. 2	817/8

Flachs

No. 1 C.W.	4.73
No. 2 C.W.	4.69
No. 3 C.W.	4.33

Gerste

No. 3 C.W.	1.65
No. 4 C.W.	1.60

Winnipegger Biermarkt

Schafsfleisch	5.50—11.00
Jungkühe	6.50—8.50
Kühe	4.75—8.50
Bullen	5.75—6.50
Leihen	6.00
Zuchtkühe	5.75—6.50
Maitkühe	7.00—10.00
Küller	5.00—7.50
Wachs und Lämmer	9.00—13.50

Schweine

Ausgewählte	16.25
Leichte	14.75
Schwere	14.25

Montrealer Produkte

Kote, feiner vom Ofen	25c—28c
Butter, feine Rahmbutter	67—67 1/2c
Eier, frische \$1.00—\$1.10, ausgewählte	65c
Kartooffeln per Sack, Waggon-Ladungen	\$2.25—\$2.50

Montrealer Produkte

Kote, feiner vom Ofen	25c—28c
Butter, feine Rahmbutter	67—67 1/2c
Eier, frische \$1.00—\$1.10, ausgewählte	65c
Kartooffeln per Sack, Waggon-Ladungen	\$2.25—\$2.50

Montrealer Produkte

Kote, feiner vom Ofen	25c—28c
Butter, feine Rahmbutter	67—67 1/2c
Eier, frische \$1.00—\$1.10, ausgewählte	65c
Kartooffeln per Sack, Waggon-Ladungen	\$2.25—\$2.50

Montrealer Produkte

Kote, feiner vom Ofen	25c—28c
Butter, feine Rahmbutter	67—67 1/2c
Eier, frische \$1.00—\$1.10, ausgewählte	65c
Kartooffeln per Sack, Waggon-Ladungen	\$2.25—\$2.50

Montrealer Produkte

Kote, feiner vom Ofen	25c—28c
Butter, feine Rahmbutter	67—67 1/2c
Eier, frische \$1.00—\$1.10, ausgewählte	65c
Kartooffeln per Sack, Waggon-Ladungen	\$2.25—\$2.50

Montrealer Produkte

Kote, feiner vom Ofen	25c—28c
Butter, feine Rahmbutter	67—67 1/2c
Eier, frische \$1.00—\$1.10, ausgewählte	65c
Kartooffeln per Sack, Waggon-Ladungen	\$2.25—\$2.50

Montrealer Produkte

Kote, feiner vom Ofen	25c—28c
Butter, feine Rahmbutter	67—67 1/2c
Eier, frische \$1.00—\$1.10, ausgewählte	65c
Kartooffeln per Sack, Waggon-Ladungen	\$2.25—\$2.50

Montrealer Produkte

Kote, feiner vom Ofen	25c—28c
Butter, feine Rahmbutter	67—67 1/2c
Eier, frische \$1.00—\$1.10, ausgewählte	65c
Kartooffeln per Sack, Waggon-Ladungen	\$2.25—\$2.50

Montrealer Produkte

Kote, feiner vom Ofen	25c—2
-----------------------	-------

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden
Canader
Grösste leben Blätter.

Geschäftsgegenstand des
Saskatchewan Courier Corp., Co., Ltd.

T. G. Gummans
Geschäftsführer und Verleger.

Schafft, Expedition und Druckerei:

1885-1887 Halifax Street, Regina, Sask.

Am Ende des Blocks, Tel Aviv 3301

P. C. Post 203

Telephones 3301

"Der Courier"

Ziehe große Mittwoch-Ausgabe von S. bis 24

Stellen Sie sofort bei der Bezahlung

\$2.00 pro Jahr.

Neue Nummer gibt keine Information.

Wiederholte Meldungen für kleine Nachrichten, wie

Autos, Motorräder, Stühle und Betten, Kleider,

Haushalte, Haushalte, Wohnungen und andere

kleine Meldungen, geben voran. Wenn Sie eine

neue Meldung haben, senden Sie sie uns.

Die neue Meldung soll einzigartig

50 Cents.

Die neue Meldung soll einzigartig</

Nachrichten aus Regina

East End Ratepayers' Association Formed

The East End Ratepayers' Association held its first meeting on Tuesday evening, Dec. 29, to complete organisation work and to elect its officers for the new year. This organisation came into existence at an election meeting in Gleisinger's Hall on Dec. 6, after several speakers touched upon the possibility and importance of such an organisation, and before the meeting adjourned, the association consisted of over 40 paid-up members, at a yearly fee of 50c. After the election of temporary officers.—Ald. Perry as President and And. Miller as Secretary—it was decided that a meeting should be called in the nearest future to continue with organisation work.

The meeting on Dec. 29 was called to order by the Pres. Ald. Perry, and after a short and inspiring address by the President, he called on several other speakers, who gave brief outlines of the importance of the association and the valuable work it can do. Next order of business was election of officers with following results:

Ald. H. Perry, Hon. President; Carl Molter, Vice-President;

John Tretter, Vice-President; Charles Gardner, Secretary;

Jacob Tell, Treasurer.

Executive Committee:—Anton Ritter, And. Miller, Jul. Weissbriich, And. Gottselig, John Fieser, Jacob Hansinger, John Berger, Kasper Wingert, Militär Jovanovitch.

After the installation of the new officers, the meeting discussed many matters of importance, among others a resolution was passed, to be sent to the city council, asking for an investigation into conditions under which the Burns Abattoir and the Regina Junk Co. are operating in the East End of the city and to give the matter proper consideration and remedy it. Some other matters were referred to the executive committee to be worked out and reported at the next meeting. After the meeting adjourned new members were taken on, which brought the list up to over 80 paid-up members.

The executive committee went into session and elected A. Ritter as chairman. Then the committee worked out some plans and systems and appointed sub-committees to investigate different matters and report at the next regular meeting. Then the meeting adjourned.

The officers of the East End Ratepayers' Association wish their members a happy new year and hope to get their best support to make the organization a success. Considering the great importance of the work undertaken and the small fee charged every ratepayer in the East End should join. Before the year 1920 is over we expect to have over 500 members.—So let us get busy.

A. R.

Spiritusus beschlagnahmt.

Vor einiger Zeit wurden von der hiesigen Polizei 12 Jahre Spiritusus abgefangen, ohne daß es bis jetzt gelungen ist, den oder die Eigentümer oder Besitzer ausfindig zu machen. Nach dem Gesetz kann eine Beschlagnahme erst 15 Tage nach der Entdeckung erfolgen und zwar wenn entweder niemand sich als Eigentümer gemeldet hat, oder die betreffende Person als im unrechtmäßigen Besitz befindlich angetroffen ist. Da sich bis jetzt niemand als Eigentümer der Spiritusus gemeldet hat, hat der Polizeiamtsschreiber Beschlagnahme angeordnet.

Rückt seiner Frau mit dem Messer zu

Leise.

Der 1862 Montreal Straße wohnende John Ronchi griff vor einigen Tagen in seinem Hause seine Frau mit einem Messer an und brachte ihr Sicht bei, die einen beträchtlichen Blutverlust zur Folge hatten. Die Polizei nahm sich sofort des Rechtfertigen an, und er wird sich in den nächsten Tagen vor Gericht zu verantworten haben.

Drei Apothekergeschäfte verhaftet. Während der Feiertage sind drei Apothekergeschäfte, die in zwei verschiedenen Geschäften in der Stadt angefallen waren, von der Polizei wegen unerlaubten Verkaufs von Spiritusus in Haft genommen worden. Sie haft genommen worden und zu je 1000 Goldstrafe verurteilt worden.

3. Schwarzfeld vergräbert seinen Laden während des letzten Jahres.

Herr Joseph Schwarzfeld, ein Kaufmann in der Stadt Regina, den die meisten oder sehr viele von uns jemals entweder persönlich oder über den Namen noch kennen, hat während der letzten Jahre sehr große Veränderungen in seinem Geschäft vorgenommen.

Nur ganz klein und bescheiden sind Herr Schwarzfeld sein Geschäft an. Von einem ganz kleinen Laden an der Zehnten Avenue und Ottawa St. hat er es durch eine Umstift und Geschäftsfähigkeit bis zu einem großen geräumigen und modernen Laden an South Alton Street gebracht.

Der heutige Laden des Herrn Schwarzfeld, unter dem Namen "The Great West Department Store" hat

gerne, gab Herr Schwarzfeld den Rat, alle Gewinne außer Lohr zu lassen und zu den niedrigeren Preisen zu verkaufen. Dies bedeutet, daß weniger wertvoller Verkauf 25 Prozent bis 50 Prozent an den Einkäufen sorgen können. In einer großen Ansage auf Seite acht dieser Ausgabe werden alle Einzelheiten dieses Vertrages genau erklärt und einige Vorteile von Leistungen hervorgeholt. Sobald er sich in praktische Behandlung das begegnete, wird die Schulden an dem Umfall leicht, nicht sehr leicht.

Berichtigung

Am Dienstag, den 29. Dezember, 8 Uhr abends, fand in der Gleisinger-Halle die erste Versammlung der Ost-End-Sicherheits-Vereinigung statt, um ihre Organisationseinheiten zu vollenden und ihre Beziehungen für das neue Jahr zu wägen. Diese Vereinigung wurde bei Gelegenheit einer Wohltätigkeitsammlung am 6. Dezember in der Gleisinger-Halle gegründet, nachdem einige Herren ihre Ansicht über die Wichtigkeit einer solchen Organisation ausgesprochen hatten, indem sie die Anwesenden aufforderten, sich sofort die Sache zu überlegen und sich dann als Mitglieder anzumelden. Das Resultat war, daß 40 Mitglieder durch Entrichtung der Beitragssumme von 50 Cent pro Jahr die neue Vereinigung gebildeten. Als provisorische Beziehungen wurden Herr Stadtrat Perry als Präsident und Herr Andreas Müller als Schatzmeister gewählt.

Zum Beispiel, wenn der Beitrag, der in der St. Mary's Halle am 7. und 8. Dezember abgehalten wurde, die Hälfte der Beziehungen bildete und diese Zahl nicht mehr ausreichte, so sollte die Anzahl der Beziehungen erhöht werden, um die tatsächliche Anzahl der Beziehungen zu erreichen.

Diese Versammlung wurde am 29. Dezember von dem Vorstehenden, Stadtrat Perry eröffnet. Nach einem kurzen Bericht über die Zwecke und Ziele der Vereinigung forderte er diejenigen Anwesenden, die noch keine Mitgliedschaft besaßen, auf, sich jetzt anzumelden zu lassen; und nach langer Zeit wurde die Vereinigung über 80 Mitglieder zusammengestellt, nachdem noch die Herren A. Unter, C. Gardner, E. Walter und A. Müller sowie Ansprüchen gehalten, ging es zur Wahl der Beamten, welche nachstehendes Resultat aufwiesen:

Stadtrat H. Perry, Ehren-Präsident

John Tretter, Vice-Präsident

Charles Gardner, Secretary

Jacob Tell, Treasurer.

Executive Committee:—Anton Ritter, And. Miller, Jul. Weissbriich, And. Gottselig, John Fieser, Jacob Hansinger, John Berger, Kasper Wingert, Militär Jovanovitch.

Nach der Wahl wurden mehrere Punkte von Bedeutung behandelten, unter anderem eine Resolution, in der unter erschwerten Bedingungen die Einführung eines Automobilzolls verhindert werden soll.

Die Sicherheits-Vereinigung besteht aus dem Vorstehenden, Stadtrat Perry eröffnet. Nach einem kurzen Bericht über die Zwecke und Ziele der Vereinigung forderte er diejenigen Anwesenden, die noch keine Mitgliedschaft besaßen, auf, sich jetzt anzumelden zu lassen; und nach langer Zeit wurde die Vereinigung über 80 Mitglieder zusammengestellt, nachdem noch die Herren A. Unter, C. Gardner, E. Walter und A. Müller sowie Ansprüchen gehalten, ging es zur Wahl der Beamten, welche nachstehendes Resultat aufwiesen:

Stadtrat H. Perry, Ehren-Präsident

John Tretter, Vice-Präsident

Charles Gardner, Secretary

Jacob Tell, Treasurer.

Executive Committee:—Anton Ritter, And. Miller, Jul. Weissbriich, And. Gottselig, John Fieser, Jacob Hansinger, John Berger, Kasper Wingert, Militär Jovanovitch.

Nach der Wahl wurden mehrere Punkte von Bedeutung behandelten, unter anderem eine Resolution, in der unter erschwerten Bedingungen die Einführung eines Automobilzolls verhindert werden soll.

Die Sicherheits-Vereinigung besteht aus dem Vorstehenden, Stadtrat Perry eröffnet. Nach einem kurzen Bericht über die Zwecke und Ziele der Vereinigung forderte er diejenigen Anwesenden, die noch keine Mitgliedschaft besaßen, auf, sich jetzt anzumelden zu lassen; und nach langer Zeit wurde die Vereinigung über 80 Mitglieder zusammengestellt, nachdem noch die Herren A. Unter, C. Gardner, E. Walter und A. Müller sowie Ansprüchen gehalten, ging es zur Wahl der Beamten, welche nachstehendes Resultat aufwiesen:

Stadtrat H. Perry, Ehren-Präsident

John Tretter, Vice-Präsident

Charles Gardner, Secretary

Jacob Tell, Treasurer.

Executive Committee:—Anton Ritter, And. Miller, Jul. Weissbriich, And. Gottselig, John Fieser, Jacob Hansinger, John Berger, Kasper Wingert, Militär Jovanovitch.

Nach der Wahl wurden mehrere Punkte von Bedeutung behandelten, unter anderem eine Resolution, in der unter erschwerten Bedingungen die Einführung eines Automobilzolls verhindert werden soll.

Die Sicherheits-Vereinigung besteht aus dem Vorstehenden, Stadtrat Perry eröffnet. Nach einem kurzen Bericht über die Zwecke und Ziele der Vereinigung forderte er diejenigen Anwesenden, die noch keine Mitgliedschaft besaßen, auf, sich jetzt anzumelden zu lassen; und nach langer Zeit wurde die Vereinigung über 80 Mitglieder zusammengestellt, nachdem noch die Herren A. Unter, C. Gardner, E. Walter und A. Müller sowie Ansprüchen gehalten, ging es zur Wahl der Beamten, welche nachstehendes Resultat aufwiesen:

Stadtrat H. Perry, Ehren-Präsident

John Tretter, Vice-Präsident

Charles Gardner, Secretary

Jacob Tell, Treasurer.

Executive Committee:—Anton Ritter, And. Miller, Jul. Weissbriich, And. Gottselig, John Fieser, Jacob Hansinger, John Berger, Kasper Wingert, Militär Jovanovitch.

Nach der Wahl wurden mehrere Punkte von Bedeutung behandelten, unter anderem eine Resolution, in der unter erschwerten Bedingungen die Einführung eines Automobilzolls verhindert werden soll.

Die Sicherheits-Vereinigung besteht aus dem Vorstehenden, Stadtrat Perry eröffnet. Nach einem kurzen Bericht über die Zwecke und Ziele der Vereinigung forderte er diejenigen Anwesenden, die noch keine Mitgliedschaft besaßen, auf, sich jetzt anzumelden zu lassen; und nach langer Zeit wurde die Vereinigung über 80 Mitglieder zusammengestellt, nachdem noch die Herren A. Unter, C. Gardner, E. Walter und A. Müller sowie Ansprüchen gehalten, ging es zur Wahl der Beamten, welche nachstehendes Resultat aufwiesen:

Stadtrat H. Perry, Ehren-Präsident

John Tretter, Vice-Präsident

Charles Gardner, Secretary

Jacob Tell, Treasurer.

Executive Committee:—Anton Ritter, And. Miller, Jul. Weissbriich, And. Gottselig, John Fieser, Jacob Hansinger, John Berger, Kasper Wingert, Militär Jovanovitch.

Nach der Wahl wurden mehrere Punkte von Bedeutung behandelten, unter anderem eine Resolution, in der unter erschwerten Bedingungen die Einführung eines Automobilzolls verhindert werden soll.

Die Sicherheits-Vereinigung besteht aus dem Vorstehenden, Stadtrat Perry eröffnet. Nach einem kurzen Bericht über die Zwecke und Ziele der Vereinigung forderte er diejenigen Anwesenden, die noch keine Mitgliedschaft besaßen, auf, sich jetzt anzumelden zu lassen; und nach langer Zeit wurde die Vereinigung über 80 Mitglieder zusammengestellt, nachdem noch die Herren A. Unter, C. Gardner, E. Walter und A. Müller sowie Ansprüchen gehalten, ging es zur Wahl der Beamten, welche nachstehendes Resultat aufwiesen:

Stadtrat H. Perry, Ehren-Präsident

John Tretter, Vice-Präsident

Charles Gardner, Secretary

Jacob Tell, Treasurer.

Executive Committee:—Anton Ritter, And. Miller, Jul. Weissbriich, And. Gottselig, John Fieser, Jacob Hansinger, John Berger, Kasper Wingert, Militär Jovanovitch.

Nach der Wahl wurden mehrere Punkte von Bedeutung behandelten, unter anderem eine Resolution, in der unter erschwerten Bedingungen die Einführung eines Automobilzolls verhindert werden soll.

Die Sicherheits-Vereinigung besteht aus dem Vorstehenden, Stadtrat Perry eröffnet. Nach einem kurzen Bericht über die Zwecke und Ziele der Vereinigung forderte er diejenigen Anwesenden, die noch keine Mitgliedschaft besaßen, auf, sich jetzt anzumelden zu lassen; und nach langer Zeit wurde die Vereinigung über 80 Mitglieder zusammengestellt, nachdem noch die Herren A. Unter, C. Gardner, E. Walter und A. Müller sowie Ansprüchen gehalten, ging es zur Wahl der Beamten, welche nachstehendes Resultat aufwiesen:

Stadtrat H. Perry, Ehren-Präsident

John Tretter, Vice-Präsident

Charles Gardner, Secretary

Jacob Tell, Treasurer.

Executive Committee:—Anton Ritter, And. Miller, Jul. Weissbriich, And. Gottselig, John Fieser, Jacob Hansinger, John Berger, Kasper Wingert, Militär Jovanovitch.

Nach der Wahl wurden mehrere Punkte von Bedeutung behandelten, unter anderem eine Resolution, in der unter erschwerten Bedingungen die Einführung eines Automobilzolls verhindert werden soll.

Die Sicherheits-Vereinigung besteht aus dem Vorstehenden, Stadtrat Perry eröffnet. Nach einem kurzen Bericht über die Zwecke und Ziele der Vereinigung forderte er diejenigen Anwesenden, die noch keine Mitgliedschaft besaßen, auf, sich jetzt anzumelden zu lassen; und nach langer Zeit wurde die Vereinigung über 80 Mitglieder zusammengestellt, nachdem noch die Herren A. Unter, C. Gardner, E. Walter und A. Müller sowie Ansprüchen gehalten, ging es zur Wahl der Beamten, welche nachstehendes Resultat aufwiesen:

Stadtrat H. Perry, Ehren-Präsident

John Tretter, Vice-Präsident

Charles Gardner, Secretary

Jacob Tell, Treasurer.

Executive Committee:—Anton Ritter, And. Miller, Jul. Weissbriich, And. Gottselig, John Fieser, Jacob Hansinger, John Berger, Kasper Wingert, Militär Jovanovitch.

Nach der Wahl wurden mehrere Punkte von Bedeutung behandelten, unter anderem eine Resolution, in der unter erschwerten Bedingungen die Einführung eines Automobilzolls verhindert werden soll.

Die Sicherheits-Vereinigung besteht aus dem Vorstehenden, Stadtrat Perry eröffnet. Nach einem kurzen Bericht über die Zwecke und Ziele der Vereinigung forderte er diejenigen Anwesenden, die noch keine Mitgliedschaft besaßen, auf, sich jetzt anzumelden zu lassen; und nach langer Zeit wurde die Vereinigung über 80 Mitglieder zusammengestellt, nachdem noch die Herren A. Unter, C. Gardner, E. Walter und A. Müller sowie Ansprüchen gehalten, ging es zur Wahl der Beamten, welche nachstehendes Resultat aufwiesen:

Stadtrat H. Perry, Ehren-Präsident

John Tretter, Vice-Präsident

Charles Gardner, Secretary

Jacob Tell, Treasurer.

Executive Committee:—Anton Ritter, And. Miller, Jul. Weissbriich, And. Gottselig, John Fieser, Jacob Hansinger, John Berger, Kasper Wingert, Militär Jovanovitch.

Nach der Wahl wurden mehrere Punkte von Bedeutung behandelten, unter anderem eine Resolution, in der unter erschwerten Bedingungen die Einführung eines Automobilzolls verhindert werden soll.

Die Sicherheits-Vereinigung besteht aus dem Vorstehenden, Stadtrat Perry eröffnet. Nach einem kurzen Bericht über die Zwecke und Ziele der Vereinigung forderte er diejenigen Anwesenden, die noch keine Mitgliedschaft besaßen, auf, sich jetzt anzumelden zu lassen; und nach langer Zeit wurde die Vereinigung über 80 Mitglieder zusammengestellt, nachdem noch die Herren A. Unter, C. Gardner, E. Walter und A. Müller sowie Ansprüchen gehalten, ging es zur Wahl der Beamten, welche nachstehendes Resultat aufwiesen:

Stadtrat H. Perry, Ehren-Präsident

John Tretter, Vice-Präsident

Charles Gardner, Secretary

Jacob Tell, Treasurer.

Executive Committee:—Anton Ritter, And. Miller, Jul. Weissbriich, And. Gottselig, John Fieser, Jacob Hansinger, John Berger, Kasper Wingert, Militär Jovanovitch.

Nach der Wahl wurden mehrere Punkte von Bedeutung behandelten, unter anderem eine Resolution, in der unter erschwerten Bedingungen die Einführung eines Automobilzolls verhindert werden soll.

Die Sicherheits-Vereinigung besteht aus dem Vorstehenden, Stadtrat Perry eröffnet. Nach einem kurzen Bericht über die Zwecke und Ziele der Vereinigung forderte er diejenigen Anwesenden, die noch keine Mitgliedschaft besaßen, auf, sich jetzt anzumelden zu lassen; und nach langer Zeit wurde die Vereinigung über 80 Mitglieder zusammengestellt, nachdem noch die Herren A. Unter, C. Gardner, E. Walter und A. Müller sowie Ansprüchen gehalten, ging es zur Wahl der Beamten, welche nachstehendes Resultat aufwiesen:

Stadtrat H. Perry, Ehren-Präsident

Literarisch-wissenschaftliche Beilage der wöchentlichen Farmer-Zeitung „Der Courier“

= Kinder ihrer Väter =

Von E. Riedberg

(9. Fortsetzung und Schluß)

Zwei Tage und Nächte blieben wir versteckt und unerkannt bei der alten Haute, dann zogen wir weiter.

Aber was nun? Unsere Mittel waren nahezu erschöpft, frei aufzutreten durften wir nicht wagen. So mussten wir dann Gott danken, als sich in einem kleinen Städtchen wiederum ein Engagement in einem wunderbaren Circus fand. In einer äußerst Sparflamkeit wollten wir die Mittel sammeln, um möglichst schnell nach drüben zurückzukehren zu können.

„So kamen wir nach Lenendorf.“

„Sie brach ab. Ein trübseliges, durchbohrtes Aufschluchzen erfüllte ihren Körper, aber mit übermenschlicher Anstrengung zwang sie die Schmerzensausbrüche nieder.

„Was nun gehabt, wirst Du oft genug gehört haben, erich mir diese Schilderung.“ begann sie mit heiserer Stimme wieder.

„Ich ließ ihn, da wir amerikanische Bürger geworden, unter dem dort geführten Namen, auf welchen unsre Papieren lauteten, begraben, und bislang blieb mir nichts mehr.“

„Kothar von Tornowsky schlief als Bothar Loubin in seinem Grabe — ich war eine Berliner.“

Und du hab' ich's getan, Dolores. Ich hab' Dich dein Elend entrinnen und Dich der brauen Frau vor die Türe legest. Ich wußte, sie würde Dich liebwohl an ihr Herz nehmen, doch würdest Du haben, was ich nicht für Dich hatte — Oddball und Bro.

Nachdem es geschahen, schlug ich mich, so gut es gehen wollte, das heißt, ich verkaufte den Rest meiner Goldgrube, nach dem Wohnturm der Mutter, meines Gatten durch.

Elend und siebernd kam ich eines Abends auf dem Schloß der Tornowskys an. Ich elend, daß man nicht mögte, die Todesträne von der Schwelle zu weichen — somit — vielleicht sprach auch die Erleichterung mit, welche ihnen die Nachricht vom Tod des Elterlogen, dem Schandtief der Familie, verurteilte. Nur sie nahmen mich auf, pflegten mich, und ich ward gefunden.“

Was jetzt kommt, ist der schwerere Teil, meine Schuld, denn nun beginnt die Freiheit.

Zu meinem Erbervontasen muß ich wohl nach meinem verlorenen Kind gerufen haben, und daher batte ich die Meinung gebildet, daß Kind sei gleich dem Vater gestorben. Ich hörte einmal die Mutter zu Stephan sagen: „Gott sei Dank, daß doch das Kind tot ist; nun kann man am Ende die ganze Sache noch verhüten.“ worauf dieser flüster erwiderte: „Ja, lebe ein Radkomme des Schändubens, dann wäre unsere Türe auch für die Mutter verschlossen.“

„Ich hörte das, und schwieg! Ich war so müde, so geschlagen, ich konnte für den Angenblick noch nicht wieder in den Kampf. Dich wußte ich wohl geboren — ich schwieg, auch da noch, als Stephan mir seine Hand bot.“

Er ließ mir keinen Zweifel darüber, daß nicht Liebe ihn zu diesem Schrift treibe, er glaubte ja die Schwachs seines Bruders am besten ausgenutzt, daß Geheimnis seiner Flucht und seines Todes an jüdischen bewahrt; so blieb es in der Fassung, mithin unter seinem fest wohfahnen Auge. Ich nahm sie an, diese Hand — und schwieg. Ich hoffte schenkel, die Zukunft werde mir einen Ausweg, einen Moment bringen, wo ich bekenne, mein Kind wieder in meine Arme nehmen könne. Aber ich hatte mich über den Urteil meines nummierigen Galion, über die Größe und Tiefe seines Alles gegen den Tod getanzt.“

„Ich schwieg weiter, verlegenheitlich weiter — zwanzig Jahre lang! Was diese Jahre für mich gewesen sind, brauche ich Dir noch diesem Begegnung nicht mehr zu sagen — und nachdem Du ihn — den Minister — gesehen hast“, sagte sie ganz leise hinzu.

Dann lebte sie den Kopf zurück und schloß die Augen.

Eine Weile war es totstill im Glücks, bis es wie ein Hauch von ihren Lippen kam:

„So bin ich Ende, Dolores.“

Die stand und starre unablässig in das bleiche Antlitz, und alles sah und begriff sie jetzt; die grauen Zähne, die sich durch das blonde Haar zogen, den leidvollen Zug um den Mund, die tiefen Schatten um die Augen, die Zodesmargrafie, die aus jedem Juge sprach.

Da brach das Naturgefühl sich Bahn mit der ganzen impulsiven Leidenschaft ihres Charakters. Den schwingenden Schrei „Mutter!“ aus, legte sie plötzlich zu deren Füßen und umschlang ihre Arme.

Frau von Tornowsky richtete sich auf. Stumm erhob sie die Augen nach oben, über die kniende Kind die Arme wie zum Segen ausbreitend.

„Dolores,“ flüsterte sie endlich, „wenn Du mir auch nicht verzeihen wütest, das schon war eine Wohltat honigert, das ich einmal, einmal sprechen durfte, die durchaus nicht dieses Geheimnis einmal nur abwählen konnte auf ein anderes Menschenherz.“

„Ich schrieb alles auf für Dich, in einer Zeit, da ich meinte, das Schweigen nicht mehr ertragen zu können, es war, als meine treue Jansta habt; nach meinem Tode sollte Dir dieses Schriftstück mit allen Papieren zugestellt werden, nun will ich es Dir selbst geben und das hier.“

„Die neiste das Medaillon von ihm habe los — immer gleich.“

Mit zitternder Hand sah Dolores nach dem Bildniss, die Atem wogte, während sie darauf niedersah.

„Das ist, das ist —“ stotterte sie. „Der Vater.“

„Du schlichst das Mädchen auf.“

„Die Mutter, Mutter, wie mußt Du getragen haben.“

„Brau von Tornowsky sah die Hände über dem Hauptes ihres Kindes und lächelte.“

„Ja, Dolores, mehr als sich sagen läßt.“

21.

Prinz Ernst war in rosigster Laune.

Seine Gemahlin brachte er mit ungezählten Adressen wider Willen zum Laden und den pedantischen Silksalon mit tollen Einlagen und lustigen Plänen zur Verzweiflung.

Die Langeweile hatte tatsächlich angedauert genommen von der Reisendis.

„Sie war gelöscht, der Überarm eines trockenherigen Fürsten und vor den Blumen, denen noch nie geblüht worden, wie in dieser Saal.“

Die Parole klang: Kunst und Freizeit!

An hoher Stelle war sie ausgezogen, was Bunder, wenn ein jeder möchte, die Todesträne von der Schwelle zu weichen — somit — vielleicht sprach auch die Erleichterung mit, welche ihnen die Nachricht vom Tod des Elterlogen, dem Schandtief der Familie, verurteilte. Nur sie nahmen mich auf, pflegten mich, und ich ward gefunden.“

Was jetzt kommt, ist der schwerere Teil, meine Schuld, denn nun beginnt die Freiheit.

Zu meinem Erbervontasen muß ich wohl nach meinem verlorenen Kind gerufen haben, und daher batte ich die Meinung gebildet, daß Kind sei gleich dem Vater gestorben.

Ich hörte einmal die Mutter zu Stephan sagen: „Gott sei Dank, daß doch das Kind tot ist; nun kann man am Ende die ganze Sache noch verhindern.“ worauf dieser flüster erwiderte: „Ja, lebe ein Radkomme des Schändubens, dann wäre unsere Türe auch für die Mutter verschlossen.“

Ich hörte das, und schwieg! Ich war so müde, so geschlagen, ich konnte für den Angenblick noch nicht wieder in den Kampf. Dich wußte ich wohl geboren — ich schwieg, auch da noch, als Stephan mir seine Hand bot.“

Er ließ mir keinen Zweifel darüber, daß nicht Liebe ihn zu diesem Schrift treibe, er glaubte ja die Schwachs seines Bruders am besten ausgenutzt, daß Geheimnis seiner Flucht und seines Todes an jüdischen bewahrt; so blieb es in der Fassung, mithin unter seinem fest wohfahnen Auge. Ich nahm sie an, diese Hand — und schwieg. Ich hoffte schenkel, die Zukunft werde mir einen Ausweg, einen Moment bringen, wo ich bekenne, mein Kind wieder in meine Arme nehmen könne.“

„Ich schwieg weiter, verlegenheitlich weiter — zwanzig Jahre lang! Was diese Jahre für mich gewesen sind, brauche ich Dir noch diesem Begegnung nicht mehr zu sagen — und nachdem Du ihn — den Minister — gesehen hast“, sagte sie ganz leise hinzu.

Dann lebte sie den Kopf zurück und schloß die Augen.

Eine Weile war es totstill im Glücks, bis es wie ein Hauch von ihren Lippen kam:

„So bin ich Ende, Dolores.“

In der ersten Freude ihres Herzens halte sie ihm damals ein Bild gesetzt, sowie über sie und Unterdrückt nur die Worte: „Ich habe die Mutter gefunden,“ und nach wenigen Minuten wieder eins empfangen, ebenso tue: „Ich wußte es.“ Das sollte soviel heißen als: Nun ist die alte Dolores wieder zum Durchbruch gekommen.

Für heute hatte man in einem alten, burgähnlichen Jagdhaus ein mittelalterliches Gesamtspiel geplant; die teilnehmenden waren in der Tracht der Ritter und Edelfrauen aus der Zeit des Goz von Berlichingen bekleidet.

Seine Hoheit hatte verheißen, für den Empfang durch einen Burgherrn und dessen Ehefrau zu sorgen, sowie einen silbernen Rundschwert zu liefern.

Die Schlitzen glitten im tiefsen Walde dahin. Eine stattliche Reihe Zonen wohnt passen. Glaubt's ironisch!

Ihre Freunde reichten in Ehren, aber heute sind noch ältere da, womit ich sagen will, daß Donna Dolores neben dem Freibier von Lenzen ihren Platz bekommt. Nachher zum Tanz.

„Wenn Sie nicht ins Theater kommen — nein.“

„Ich werde, o natürlich werde ich da sein,“ versicherte er, bingerissen sich ihr wieder näher.

Aber sie trat schon über die Schwelle hinaus.

„So leben Sie wohl, bis morgen!“

„Leben Sie wohl, Dolores!“

stammelte er vergangen in Glück und Dank. —

22.

Frau von Tornowsky hatte tagsüber mit brennendem Kopfchmers zu Bett gelegen. Später gegen Abend empfand sie so viel Erleichterung, daß sie sich erheben und in ein leichtes Morgenkleid gehüllt, auf ihrer Chaiselongue liegend, eine Tasse heißen, starken Tee nehmen konnte.

Das tat ihr gut, ihr blaßes, abgespanntes Gesicht belebte sich wieder,

mit einem gewissen müden Behagen empfand sie die Stille und Ruhe.

würdig, sie konnte die richtige Stimmung heute nicht finden. Auch mit dem Freibier wollte keine Unterhaltung zusammen kommen. Er zeigte eine mangelnde Begeisterung, und

„Es mußte der Nachklang von den angeborenen Worten sein: „Zu Deinem künftigen Gatten muß ich sprechen.“

„Sie hat zu dem Bildhauer hin. Es waren Augen so voll Flehen, wie sie den Münchhofen des Prinzen.“

„Aber nicht ehoppierten mit dem Steinlöwen, Kontrabass und schlugen die beiden begegneten, die sie mit Gewißheit erkannte: Bei dem war ihr Geheimnis sicher, der würde schwiegen, sofern sie auf sie einfielen.“

„Sie lag dann auf dem Bildhauer hin. Es waren Augen so voll Flehen, wie sie den Münchhofen des Prinzen.“

„Aber nicht ehoppierten mit dem Steinlöwen, Kontrabass und schlugen die beiden begegneten, die sie mit Gewißheit erkannte: Bei dem war ihr Geheimnis sicher, der würde schwiegen, sofern sie auf sie einfielen.“

„Sie lag dann auch daran, wenn sie auf sie einfielen, wie sie den Münchhofen des Prinzen.“

„Aber nicht ehoppierten mit dem Steinlöwen, Kontrabass und schlugen die beiden begegneten, die sie mit Gewißheit erkannte: Bei dem war ihr Geheimnis sicher, der würde schwiegen, sofern sie auf sie einfielen.“

„Sie lag dann auch daran, wenn sie auf sie einfielen, wie sie den Münchhofen des Prinzen.“

„Aber nicht ehoppierten mit dem Steinlöwen, Kontrabass und schlugen die beiden begegneten, die sie mit Gewißheit erkannte: Bei dem war ihr Geheimnis sicher, der würde schwiegen, sofern sie auf sie einfielen.“

„Sie lag dann auch daran, wenn sie auf sie einfielen, wie sie den Münchhofen des Prinzen.“

„Aber nicht ehoppierten mit dem Steinlöwen, Kontrabass und schlugen die beiden begegneten, die sie mit Gewißheit erkannte: Bei dem war ihr Geheimnis sicher, der würde schwiegen, sofern sie auf sie einfielen.“

„Sie lag dann auch daran, wenn sie auf sie einfielen, wie sie den Münchhofen des Prinzen.“

„Aber nicht ehoppierten mit dem Steinlöwen, Kontrabass und schlugen die beiden begegneten, die sie mit Gewißheit erkannte: Bei dem war ihr Geheimnis sicher, der würde schwiegen, sofern sie auf sie einfielen.“

„Sie lag dann auch daran, wenn sie auf sie einfielen, wie sie den Münchhofen des Prinzen.“

„Aber nicht ehoppierten mit dem Steinlöwen, Kontrabass und schlugen die beiden begegneten, die sie mit Gewißheit erkannte: Bei dem war ihr Geheimnis sicher, der würde schwiegen, sofern sie auf sie einfielen.“

„Sie lag dann auch daran, wenn sie auf sie einfielen, wie sie den Münchhofen des Prinzen.“

„Aber nicht ehoppierten mit dem Steinlöwen, Kontrabass und schlugen die beiden begegneten, die sie mit Gewißheit erkannte: Bei dem war ihr Geheimnis sicher, der würde schwiegen, sofern sie auf sie einfielen.“

„Sie lag dann auch daran, wenn sie auf sie einfielen, wie sie den Münchhofen des Prinzen.“

„Aber nicht ehoppierten mit dem Steinlöwen, Kontrabass und schlugen die beiden begegneten, die sie mit Gewißheit erkannte: Bei dem war ihr Geheimnis sicher, der würde schwiegen, sofern sie auf sie einfielen.“

„Sie lag dann auch daran, wenn sie auf sie einfielen, wie sie den Münchhofen des Prinzen.“

„Aber nicht ehoppierten mit dem Steinlöwen, Kontrabass und schlugen die beiden begegneten, die sie mit Gewißheit erkannte: Bei dem war ihr Geheimnis sicher, der würde schwiegen, sofern sie auf sie einfielen.“

„Sie lag dann auch daran, wenn sie auf sie einfielen, wie sie den Münchhofen des Prinzen.“

„Aber nicht ehoppierten mit dem Steinlöwen, Kontrabass und schlugen die beiden begegneten, die sie mit Gewißheit erkannte: Bei dem war ihr Geheimnis sicher, der würde schwiegen, sofern sie auf sie einfielen.“

„Sie lag dann auch daran, wenn sie auf sie einfielen, wie sie den Münchhofen des Prinzen.“

„Aber nicht ehoppierten mit dem Steinlöwen, Kontrabass und schlugen die beiden begegneten, die sie mit Gewißheit erkannte: Bei dem war ihr Geheimnis sicher, der würde schwiegen, sofern sie auf sie einfielen.“

„Sie lag dann auch daran, wenn sie auf sie einfielen, wie sie den Münchhofen des Prinzen.“

„Aber nicht ehoppierten mit dem Steinlöwen, Kontrabass und schlugen die beiden begegneten, die sie mit Gewißheit erkannte: Bei dem war ihr Geheimnis sicher, der würde schwiegen, sofern sie auf sie einfielen.“

„Sie lag dann auch daran, wenn sie auf sie einfielen, wie sie den Münchhofen des Prinzen.“

„Aber nicht ehoppierten mit dem Steinlöwen, Kontrabass und schlugen die beiden begegneten, die sie mit Gewißheit erkannte: Bei dem war ihr Geheimnis sicher, der würde schwiegen, sofern sie auf sie einfielen.“

„Sie lag dann auch daran, wenn sie auf sie einfielen, wie sie den Münchhofen des Prinzen.“

„Aber nicht ehoppierten mit dem Steinlöwen, Kontrabass und schlugen die beiden begegneten, die sie mit Gewißheit erkannte: Bei dem war ihr Geheimnis sicher, der würde schwiegen, sofern sie auf sie einfielen.“

„Sie lag dann auch daran, wenn sie auf sie einfielen, wie sie den Münchhofen des Prinzen.“

„Aber nicht ehoppierten mit dem Steinlöwen, Kontrabass und schlugen die beiden begegneten, die sie mit Gewißheit erkannte: Bei dem war ihr Geheimnis sicher, der würde schwiegen, sofern sie auf sie einfielen.“

„Sie lag dann auch daran, wenn sie auf sie einfielen, wie sie den Münchhofen des Prinzen.“

„Aber nicht ehoppierten mit dem Steinlöwen, Kontrabass und schlugen die beiden begegneten, die sie mit Gewißheit erkannte: Bei dem war ihr Geheimnis sicher, der würde schwiegen, sofern sie auf sie einfielen.“

„Sie lag dann auch daran, wenn sie auf sie einfielen, wie sie den Münchhofen des Prinzen.“

THE GREAT WEST DEPT. STORE
1915 South Railway Straße
REGINA, SASK.

Altertümlicher

THE GREAT WEST DEPT. STORE
1915 South Railway Straße
REGINA, SASK.

Mäumungsverkauf

Gelegenheitskäufe wie sie unsere Mütter machten

Niemals vorher in der Geschichte dieses Geschäfts sind wir einem Problem wie dieses gegenüber gestellt worden.

Unser gegenwärtiges Lager ist ungefähr \$75,000.00 größer als es sein sollte. Alles nur erstklassige Waren, die wir auf Lager führen, und die immer noch beständig im Preise steigen. Wir müssen jedoch, alle Verluste außer acht lassend, unser Lager wieder auf den normalen Stand bringen. Um eine solch große Menge von Waren schnell wegzuschaffen, müssen wir unsere Preise tief herabsetzen, alle unsere Gewinne unbeachtet lassen und unseren Verlust still tragen. Unser Verlust ist jedenfalls Ihr Gewinn. — Zuverlässige und saisongemäße Ware zu weniger als heutigen Engrößpreisen. — Preisermäßigung von 25 bis 50 Prozent. — Es wird für Sie lohnend sein, hunderte von Meilen herzukommen um diesen Verkauf zu besuchen. — Bringen Sie Ihr Chequebuch oder Ihr Bargeld, und wenn Sie gerade kein Bargeld haben, so borgen Sie welches, weil während dieses Verkaufes \$1.00 so weit reichen wird als \$2.00 in gewöhnlicher Weise. — Alles was wir während dieses Verkaufes verkaufen, bleibt verkauft. Keine Waren werden zurückgenommen, keine umgetauscht, keine C. O. D. oder a Conto Bestellungen angenommen. Zu Preisen wie wir die Waren während dieses Verkaufes verkaufen, können wir uns etwas derartiges unmöglich leisten.

Verkauf beginnt am Donnerstag, den 8. Januar um 9 Uhr vormittags

Je schneller Sie kommen, eine desto bessere Auswahl haben Sie. Viele von den Posten sind nur klein, und daß dieselben schnell verschwinden dafür werden die niedrigen Preise schon sorgen.

Ganzwollene Kinderweiters. Wert bis zu \$2.50.
Räumungsverkauf \$1.00

Hemden und Hemdkleider für Kinder. Regular \$2.00 per Stück. Räumungsverkaufspreis 65c

Japanische Grete Simona für Damen. Reg. \$2.75. Räumungsverkauf \$1.75

Damenstöcke, extra gute Qualität. Ganz Blatt. In rot, braun, grau, schwarz und weiß. Regular \$1.25. Räumungsverkauf 95c

Tuques für Damen, Mädchen und Kinder. Regularer Wert bis zu \$1.75. Räumungsverkauf 35c

Scots Blaids. 36 Zoll breit. Für Kinderkleider besonders geeignet. Ebenfalls für extra Nöte u. so sehr zweckmäßig. Regular \$1.25 per Yard. Räumungsverkauf 59c

Siedenstrümpfe. Dauerhaft, starke Fäden und Spulen. Farben: Reißfärbe, schwarz, weiß und blau. Reg. 45c. Räumungsverkauf 33c

Teady Bear Anzüge für die Kleinen. Alle Farben und weiß. Regular \$5.00 Wert. Räumungsverkauf 15.98

Moosfutterte Kinderpantoffeln. Regular \$1.65. Räumungsverkauf 95c

Extrafeine feidene Damenstrümpfe. Nur in schwarz. Reg. \$1.75 Qualität. Räumungsverkauf \$1.75

9/4 Angeleichete Leinwand. Extra schwere Qualität. Regular \$1.00 per Yard. Räumungsverkauf 75c

Handtücher, hübsch und groß. 25 Zoll lang. Per Paar 35c Räumungsverkauf

Handtücher, 18 Zoll breit, 35 Zoll lang. Räumungsverkauf 49c

Schwarze Knabenstrümpfe. Reg. 65c. Räumungsverkaufspreis 39c

Samet mit Seidenstoff. Marineblau, Ebsthon und weißfarbig. 27 Zoll breit. Reg. \$2.25 Wert. Räumungsverkauf \$1.98

Kostümierstrümpfe für Damen. — Gute, dauerhafte Strümpfe in braunen, grauen und weißen Farben. Reg. 45c Räumungsverkauf

Raumungsviel und spart viel.

Mocha Damenhandschuhe. Ein dauerhafter und warmer Winterhandschuh. In braun oder grau. Regular \$2.00. Räumungsverkauf \$1.65

Handschuhe für Damen. Sehr warm, Farben: rot, braun, grau, blau, weiß und schwarz. Regularer Preis 40c. Räumungsverkauf 22c

Ganzwollene Schals für Kinder. Wert bis \$1.25. Räumungsverkauf 29c

Kombinationsunterwäsche für Mädchen. Größen bis 16. Regular \$2.75 Wert. Räumungsverkauf

8/4 Gebreite Leinwand. Hübsch gebleicht. Regular 75c Wert. Räumungsverkauf

Weiche Baumwolle. 36 Zoll breit. Weiss gebleicht. In Rollen von 22 bis 26 Yard. Auf eine Rolle für jeden Kunden. Preis per Yard nur 59c

Ganzwollene Kombinations-Unterwäsche für Damen. Tiefe Ausschnitte. Kurze Ärmel. Regular \$0.50 Wert. Räumungsverkauf

\$3.35

Ganzwollene Kinderweiters. Wert bis zu \$1.25. Räumungsverkauf

Modewaren für weniger als Herstellungskosten

200 Damen-, Mädchen- und Kinderbüte. Alles nur die neuesten Modelle für Straßen-, Auto-, Restaurant- und Motorwagen. Hüte für Kinder-Hüte für Mädchen, Hüte für alle Gelegenheiten.

Alle diese Hüte ganz neue Modelle und Stile dieser Saison.

Wirkliche Werte bis zu \$10.00. Wir müssen aber räumen, und während dieses Räumungsverkaufes werden alle Hüte ohne Unterschied verkauft

per Stück für nur \$1.98

200 Damen-, Mädchen- und Kinderbüte. Alles nur die neuesten Modelle für Straßen-, Auto-, Restaurant- und Motorwagen. Hüte für Kinder-Hüte für Mädchen, Hüte für alle Gelegenheiten.

Alle diese Hüte ganz neue Modelle und Stile dieser Saison.

Wirkliche Werte bis zu \$10.00. Wir müssen aber räumen, und während dieses Räumungsverkaufes werden alle Hüte ohne Unterschied verkauft

per Stück für nur \$1.98

200 Damen-, Mädchen- und Kinderbüte. Alles nur die neuesten Modelle für Straßen-, Auto-, Restaurant- und Motorwagen. Hüte für Kinder-Hüte für Mädchen, Hüte für alle Gelegenheiten.

Alle diese Hüte ganz neue Modelle und Stile dieser Saison.

Wirkliche Werte bis zu \$10.00. Wir müssen aber räumen, und während dieses Räumungsverkaufes werden alle Hüte ohne Unterschied verkauft

per Stück für nur \$1.98

200 Damen-, Mädchen- und Kinderbüte. Alles nur die neuesten Modelle für Straßen-, Auto-, Restaurant- und Motorwagen. Hüte für Kinder-Hüte für Mädchen, Hüte für alle Gelegenheiten.

Alle diese Hüte ganz neue Modelle und Stile dieser Saison.

Wirkliche Werte bis zu \$10.00. Wir müssen aber räumen, und während dieses Räumungsverkaufes werden alle Hüte ohne Unterschied verkauft

per Stück für nur \$1.98

200 Damen-, Mädchen- und Kinderbüte. Alles nur die neuesten Modelle für Straßen-, Auto-, Restaurant- und Motorwagen. Hüte für Kinder-Hüte für Mädchen, Hüte für alle Gelegenheiten.

Alle diese Hüte ganz neue Modelle und Stile dieser Saison.

Wirkliche Werte bis zu \$10.00. Wir müssen aber räumen, und während dieses Räumungsverkaufes werden alle Hüte ohne Unterschied verkauft

per Stück für nur \$1.98

200 Damen-, Mädchen- und Kinderbüte. Alles nur die neuesten Modelle für Straßen-, Auto-, Restaurant- und Motorwagen. Hüte für Kinder-Hüte für Mädchen, Hüte für alle Gelegenheiten.

Alle diese Hüte ganz neue Modelle und Stile dieser Saison.

Wirkliche Werte bis zu \$10.00. Wir müssen aber räumen, und während dieses Räumungsverkaufes werden alle Hüte ohne Unterschied verkauft

per Stück für nur \$1.98

200 Damen-, Mädchen- und Kinderbüte. Alles nur die neuesten Modelle für Straßen-, Auto-, Restaurant- und Motorwagen. Hüte für Kinder-Hüte für Mädchen, Hüte für alle Gelegenheiten.

Alle diese Hüte ganz neue Modelle und Stile dieser Saison.

Wirkliche Werte bis zu \$10.00. Wir müssen aber räumen, und während dieses Räumungsverkaufes werden alle Hüte ohne Unterschied verkauft

per Stück für nur \$1.98

200 Damen-, Mädchen- und Kinderbüte. Alles nur die neuesten Modelle für Straßen-, Auto-, Restaurant- und Motorwagen. Hüte für Kinder-Hüte für Mädchen, Hüte für alle Gelegenheiten.

Alle diese Hüte ganz neue Modelle und Stile dieser Saison.

Wirkliche Werte bis zu \$10.00. Wir müssen aber räumen, und während dieses Räumungsverkaufes werden alle Hüte ohne Unterschied verkauft

per Stück für nur \$1.98

200 Damen-, Mädchen- und Kinderbüte. Alles nur die neuesten Modelle für Straßen-, Auto-, Restaurant- und Motorwagen. Hüte für Kinder-Hüte für Mädchen, Hüte für alle Gelegenheiten.

Alle diese Hüte ganz neue Modelle und Stile dieser Saison.

Wirkliche Werte bis zu \$10.00. Wir müssen aber räumen, und während dieses Räumungsverkaufes werden alle Hüte ohne Unterschied verkauft

per Stück für nur \$1.98

200 Damen-, Mädchen- und Kinderbüte. Alles nur die neuesten Modelle für Straßen-, Auto-, Restaurant- und Motorwagen. Hüte für Kinder-Hüte für Mädchen, Hüte für alle Gelegenheiten.

Alle diese Hüte ganz neue Modelle und Stile dieser Saison.

Wirkliche Werte bis zu \$10.00. Wir müssen aber räumen, und während dieses Räumungsverkaufes werden alle Hüte ohne Unterschied verkauft

per Stück für nur \$1.98

200 Damen-, Mädchen- und Kinderbüte. Alles nur die neuesten Modelle für Straßen-, Auto-, Restaurant- und Motorwagen. Hüte für Kinder-Hüte für Mädchen, Hüte für alle Gelegenheiten.

Alle diese Hüte ganz neue Modelle und Stile dieser Saison.

Wirkliche Werte bis zu \$10.00. Wir müssen aber räumen, und während dieses Räumungsverkaufes werden alle Hüte ohne Unterschied verkauft

per Stück für nur \$1.98

200 Damen-, Mädchen- und Kinderbüte. Alles nur die neuesten Modelle für Straßen-, Auto-, Restaurant- und Motorwagen. Hüte für Kinder-Hüte für Mädchen, Hüte für alle Gelegenheiten.

Alle diese Hüte ganz neue Modelle und Stile dieser Saison.

Wirkliche Werte bis zu \$10.00. Wir müssen aber räumen, und während dieses Räumungsverkaufes werden alle Hüte ohne Unterschied verkauft

per Stück für nur \$1.98

200 Damen-, Mädchen- und Kinderbüte. Alles nur die neuesten Modelle für Straßen-, Auto-, Restaurant- und Motorwagen. Hüte für Kinder-Hüte für Mädchen, Hüte für alle Gelegenheiten.

Alle diese Hüte ganz neue Modelle und Stile dieser Saison.

Wirkliche Werte bis zu \$10.00. Wir müssen aber räumen, und während dieses Räumungsverkaufes werden alle Hüte ohne Unterschied verkauft

per Stück für nur \$1.98

200 Damen-, Mädchen- und Kinderbüte. Alles nur die neuesten Modelle für Straßen-, Auto-, Restaurant- und Motorwagen. Hüte für Kinder-Hüte für Mädchen, Hüte für alle Gelegenheiten.

Alle diese Hüte ganz neue Modelle und Stile dieser Saison.

Wirkliche Werte bis zu \$10.00. Wir müssen aber räumen, und während dieses Räumungsverkaufes werden alle Hüte ohne Unterschied verkauft

per Stück für nur \$1.98

200 Damen-, Mädchen- und Kinderbüte. Alles nur die neuesten Modelle für Straßen-, Auto-, Restaurant- und Motorwagen. Hüte für Kinder-Hüte für Mädchen, Hüte für alle Gelegenheiten.

Alle diese Hüte ganz neue Modelle und Stile dieser Saison.

Wirkliche Werte bis zu \$10.00. Wir müssen aber räumen, und während dieses Räumungsverkaufes werden alle Hüte ohne Unterschied verkauft

per Stück für nur \$1.98

200 Damen-, Mädchen- und Kinderbüte. Alles nur die neuesten Modelle für Straßen-, Auto-, Restaurant- und Motorwagen. Hüte für Kinder-Hüte für Mädchen, Hüte für alle Gelegenheiten.

Alle diese Hüte ganz neue Modelle und Stile dieser Saison.

Wirkliche Werte bis zu \$10.00. Wir müssen aber räumen, und während dieses Räumungsverkaufes werden alle Hüte ohne Unterschied verkauft

per Stück für nur \$1.98

200 Damen-, Mädchen- und Kinderbüte. Alles nur die neuesten Modelle für Straßen-, Auto-, Restaurant- und Motorwagen. Hüte für Kinder-Hüte für Mädchen, Hüte für alle Gelegenheiten.

Alle diese Hüte ganz neue Modelle und Stile dieser Saison.

Wirkliche Werte bis zu \$10.00. Wir müssen aber räumen, und während dieses Räumungsverkaufes werden alle Hüte ohne Unterschied verkauft

per Stück für nur \$1.98

200 Damen-, Mädchen- und Kinderbüte. Alles nur die neuesten Modelle für Straßen-, Auto-, Restaurant- und Motorwagen. Hüte für Kinder-Hüte für Mädchen, Hüte für alle Gelegenheiten.

Alle diese Hüte ganz neue Modelle und Stile dieser Saison.

Wirkliche Werte bis zu \$10.00. Wir müssen aber räumen, und während dieses Räumungsverkaufes werden alle Hüte ohne Unterschied verkauft

per Stück für nur \$1.98

200 Damen-, Mädchen- und Kinderbüte. Alles nur die neuesten Modelle für Straßen-, Auto-, Restaurant- und Motorwagen. Hüte für Kinder-Hüte für Mädchen, Hüte für alle Gelegenheiten.

Alle diese Hüte ganz neue Modelle und Stile dieser Saison.

Wirkliche Werte bis zu \$10.00. Wir müssen aber räumen, und während dieses Räumungsverkaufes werden alle Hüte ohne Unterschied verkauft

per Stück für nur \$1.98

200 Damen-, Mädchen- und Kinderbüte. Alles nur die neuesten Modelle für Straßen-, Auto-, Restaurant- und Motorwagen. Hüte für Kinder-Hüte für Mädchen, Hüte für alle Gelegenheiten.

Alle diese Hüte ganz neue Modelle und Stile dieser Saison.

Wirkliche Werte bis zu \$10.00. Wir müssen aber räumen, und während dieses Räumungsverkaufes werden alle Hüte ohne Unterschied verkauft

per Stück für nur \$1.98

"Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Zweiggeschäft für
Alberta und British Columbia:
312 Taylor Building
101 Street über Ramsay's Warenhaus.
P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.
Generalagent für Alberta u. B.C. Columbia.

„Der Courier“, Organ der deutsch sprechenden Canadier

Alberta Nachrichten

13. Jahrgang

Mittwoch, den 7. Januar 1920

Nummer 9

Präsident der O.B.U. aus dem Lager vertrieben

Calgary, Alta. — Henry Beard, der Präsident der O.B.U. Bergwerksarbeiter von Alberta ist, in diesem Stadt eingekroftet und hat bekannt gegeben, daß er aus Livett, einem Bergwerkslager nördlich von hier unter vorbehaltener Revolver vertrieben wurde. Er sagt, daß sogar ein Schuß abgefeuert werden sei, und daß sich Bergwerksbeamte unter der Menge befanden, die ihn aus dem Lager vertrieben hätten. Er sei gezwungen gewesen, die Stadt über Unterkunft im Busch zu suchen, von wo aus es ihm am nächsten Tage gelungen sei, nach einer benachbarten Ortschaft zu gelangen und von dort den Zug nach Calgary zu nehmen. Es ist dies das erste Mal seit letztem Sommer, wo die Indianer in Drumheller haftend waren, daß ein Führer der O.B.U. aus dem Lager vertrieben worden ist.

PRESIDENT OF O.B.U.
FORCED OUT OF CAMP

CALGARY, Alta. — Das "Calgary Trades and Labor Council" hat eine vom Abgeordneten Alex Ross vorbereitete Resolution angenommen, um Schritte zur Erlangung eines nationalen Protests gegen die Verurteilung des Winnipeg Streikführers Russell zu ergreifen. Es wurde behauptet, daß der Urteil ein Schlag gegen die Prinzipien eines Sympathisierers sei, mit denen sich die Arbeiter, die zu internationalen Organisationen gehörten, nicht einverstanden erklären könnten.

PROTEST AGAINST
RUSSELL SENTENCE

CALGARY, Jan. 2. — The Calgary trades and labor council passed a resolution, introduced by Alex Ross, M.L.A., this evening, in favor of taking every step to secure a national protest against the conviction of Russell, which he claimed was a knock against the principle of the sympathetic strike which Laborites, affiliated with international organizations, could not accept.

Children Cry
FOR FLETCHER'S
CASTORIA

Wegen Diebstahls von Whistler dem höheren Gericht zur Aburteilung überwiesen.

Harold Bell, der Telegraphenassistent an der Grand Trunk-Eisenbahn zu Tofield, und Frank Rabasen, Besitzer eines Billardsalons in derselben Ortschaft, die wegen Whistlediebstahl aus einem Wagon auf der Station Tofield verhaftet worden waren, sind dem höheren Gericht zur Aburteilung überwiesen. Die Angeklagten duldeten keinen gegenüber gegen Hinterlegung einer Sicherheit von \$2,500 auf freien Fuß gelegt werden.

Wertvolle Zeile gebrochen

Calgary. — Nachgezogene Zeile, einschließlich Wochenschriften und Wirtseltern im Wert von \$3000 sind von Einbrechern aus den Gebäuden des Dorfes für St. getragen worden. Bis jetzt hat man keine Spur der Diebe entdeckt.

Edmontoner Stadtbücher von Toronto Kapitalisten geführt

Das Edmonton Provincialschiffamt ist von einem Syndikat Toronto Kapitalisten, die bereits Schulverschreibungen der Stadt in Höhe von zwei Millionen Dollar erworben hatten, benachrichtigt worden, daß es gewiß ist, über eine weitere Million dieser Schulverschreibungen zu verfügen, wenn dieselben für denselben Preis und unter denselben Bedingungen wie die ersten, um zu erlangen seien. Es bedeutet dies, daß damit bereits über eine Summe von \$3,000,000 im Interesse der Stadt verfügt ist. Die Regierung dachte natürlich in der Lage sein, die Geschäft für das ganze Jahr 1920 zu finanzieren, selbst wenn über keine weiteren Schulverschreibungen verfügt werden sollte.

Advertising Rates on Application.

Erst im Werte von \$35,000,000 geborgen.

Protestieren gegen die Verurteilung von Russell

Banff. — Im verlorenen Jahre ist in British Columbia, wie vertraglich wird, Erst im Werte von \$35,000,000 geborgen worden. Im Jahre 1918 wurde Erst im Werte von \$41,782,474 geöffnet. Der Rückgang in der Förderung ist hauptsächlich auf die schlechten Arbeitsverhältnisse zurückzuführen gewesen. Auch hat die spanische Influenza ihr bestes daß beigetragen, daß die sonstigen Betriebungen genossenen Arbeitskräfte noch mehr geschrumpft wurden. Die Grand Forks Schmelzwerte haben im Laufe der letzten zehn Jahre 260,000,000 Pfund Kupfer gefordert.

Wegen Anfertigung von Diamälen zu \$400 Strafe verurteilt

Banff. — Im vergangenen Jahr ist in British Columbia, wie vertraglich wird, Erst im Werte von \$35,000,000 geborgen worden. Im Jahre 1918 wurde Erst im Werte von \$41,782,474 geöffnet. Der Rückgang in der Förderung ist hauptsächlich auf die schlechten Arbeitsverhältnisse zurückzuführen gewesen. Auch hat die spanische Influenza ihr bestes daß beigetragen, daß die sonstigen Betriebungen genossenen Arbeitskräfte noch mehr geschrumpft wurden. Die Grand Forks Schmelzwerte haben im Laufe der letzten zehn Jahre 260,000,000 Pfund Kupfer gefordert.

Stadt bewirbt sich um C.N.R. Anlagen

Edmonton, Alta. — Delegierte, die sich nach dem Sturm begeben werden, um zu versuchen die C.N.R. Anlagen für die biegsame Stadt zu sichern, finden sich vor einigen Tagen zum Zwecke einer Besprechung im Büro des Bürgermeisters ein, wo ein Vespredung des Planes in allen Einzelheiten vorgenommen wurde. Es wurde beschlossen, daß die Delegierten ihre Arbeit nach Toronto antreten sollten trotz des Telegramms, das von der C.N.R. eingetroffen war und worin gesagt wurde, daß ein destruktiver Schritt sich als unnötig erweise.

Juwelengeschäftswertvoller Diamanten herauft

Banff. — Im vergangenen Jahr ist in British Columbia, wie vertraglich wird, Erst im Werte von \$35,000,000 geborgen worden. Im Jahre 1918 wurde Erst im Werte von \$41,782,474 geöffnet. Der Rückgang in der Förderung ist hauptsächlich auf die schlechten Arbeitsverhältnisse zurückzuführen gewesen. Auch hat die spanische Influenza ihr bestes daß beigetragen, daß die sonstigen Betriebungen genossenen Arbeitskräfte noch mehr geschrumpft wurden. Die Grand Forks Schmelzwerte haben im Laufe der letzten zehn Jahre 260,000,000 Pfund Kupfer gefordert.

Wegen Anfertigung von Diamälen zu \$400 Strafe verurteilt

Banff. — Im vergangenen Jahr ist in British Columbia, wie vertraglich wird, Erst im Werte von \$35,000,000 geborgen worden. Im Jahre 1918 wurde Erst im Werte von \$41,782,474 geöffnet. Der Rückgang in der Förderung ist hauptsächlich auf die schlechten Arbeitsverhältnisse zurückzuführen gewesen. Auch hat die spanische Influenza ihr bestes daß beigetragen, daß die sonstigen Betriebungen genossenen Arbeitskräfte noch mehr geschrumpft wurden. Die Grand Forks Schmelzwerte haben im Laufe der letzten zehn Jahre 260,000,000 Pfund Kupfer gefordert.

Wegen Anfertigung von Diamälen zu \$400 Strafe verurteilt

Banff. — Im vergangenen Jahr ist in British Columbia, wie vertraglich wird, Erst im Werte von \$35,000,000 geborgen worden. Im Jahre 1918 wurde Erst im Werte von \$41,782,474 geöffnet. Der Rückgang in der Förderung ist hauptsächlich auf die schlechten Arbeitsverhältnisse zurückzuführen gewesen. Auch hat die spanische Influenza ihr bestes daß beigetragen, daß die sonstigen Betriebungen genossenen Arbeitskräfte noch mehr geschrumpft wurden. Die Grand Forks Schmelzwerte haben im Laufe der letzten zehn Jahre 260,000,000 Pfund Kupfer gefordert.

Wegen Anfertigung von Diamälen zu \$400 Strafe verurteilt

Banff. — Im vergangenen Jahr ist in British Columbia, wie vertraglich wird, Erst im Werte von \$35,000,000 geborgen worden. Im Jahre 1918 wurde Erst im Werte von \$41,782,474 geöffnet. Der Rückgang in der Förderung ist hauptsächlich auf die schlechten Arbeitsverhältnisse zurückzuführen gewesen. Auch hat die spanische Influenza ihr bestes daß beigetragen, daß die sonstigen Betriebungen genossenen Arbeitskräfte noch mehr geschrumpft wurden. Die Grand Forks Schmelzwerte haben im Laufe der letzten zehn Jahre 260,000,000 Pfund Kupfer gefordert.

Wegen Anfertigung von Diamälen zu \$400 Strafe verurteilt

Banff. — Im vergangenen Jahr ist in British Columbia, wie vertraglich wird, Erst im Werte von \$35,000,000 geborgen worden. Im Jahre 1918 wurde Erst im Werte von \$41,782,474 geöffnet. Der Rückgang in der Förderung ist hauptsächlich auf die schlechten Arbeitsverhältnisse zurückzuführen gewesen. Auch hat die spanische Influenza ihr bestes daß beigetragen, daß die sonstigen Betriebungen genossenen Arbeitskräfte noch mehr geschrumpft wurden. Die Grand Forks Schmelzwerte haben im Laufe der letzten zehn Jahre 260,000,000 Pfund Kupfer gefordert.

Wegen Anfertigung von Diamälen zu \$400 Strafe verurteilt

Banff. — Im vergangenen Jahr ist in British Columbia, wie vertraglich wird, Erst im Werte von \$35,000,000 geborgen worden. Im Jahre 1918 wurde Erst im Werte von \$41,782,474 geöffnet. Der Rückgang in der Förderung ist hauptsächlich auf die schlechten Arbeitsverhältnisse zurückzuführen gewesen. Auch hat die spanische Influenza ihr bestes daß beigetragen, daß die sonstigen Betriebungen genossenen Arbeitskräfte noch mehr geschrumpft wurden. Die Grand Forks Schmelzwerte haben im Laufe der letzten zehn Jahre 260,000,000 Pfund Kupfer gefordert.

Wegen Anfertigung von Diamälen zu \$400 Strafe verurteilt

Banff. — Im vergangenen Jahr ist in British Columbia, wie vertraglich wird, Erst im Werte von \$35,000,000 geborgen worden. Im Jahre 1918 wurde Erst im Werte von \$41,782,474 geöffnet. Der Rückgang in der Förderung ist hauptsächlich auf die schlechten Arbeitsverhältnisse zurückzuführen gewesen. Auch hat die spanische Influenza ihr bestes daß beigetragen, daß die sonstigen Betriebungen genossenen Arbeitskräfte noch mehr geschrumpft wurden. Die Grand Forks Schmelzwerte haben im Laufe der letzten zehn Jahre 260,000,000 Pfund Kupfer gefordert.

Wegen Anfertigung von Diamälen zu \$400 Strafe verurteilt

Banff. — Im vergangenen Jahr ist in British Columbia, wie vertraglich wird, Erst im Werte von \$35,000,000 geborgen worden. Im Jahre 1918 wurde Erst im Werte von \$41,782,474 geöffnet. Der Rückgang in der Förderung ist hauptsächlich auf die schlechten Arbeitsverhältnisse zurückzuführen gewesen. Auch hat die spanische Influenza ihr bestes daß beigetragen, daß die sonstigen Betriebungen genossenen Arbeitskräfte noch mehr geschrumpft wurden. Die Grand Forks Schmelzwerte haben im Laufe der letzten zehn Jahre 260,000,000 Pfund Kupfer gefordert.

Wegen Anfertigung von Diamälen zu \$400 Strafe verurteilt

Banff. — Im vergangenen Jahr ist in British Columbia, wie vertraglich wird, Erst im Werte von \$35,000,000 geborgen worden. Im Jahre 1918 wurde Erst im Werte von \$41,782,474 geöffnet. Der Rückgang in der Förderung ist hauptsächlich auf die schlechten Arbeitsverhältnisse zurückzuführen gewesen. Auch hat die spanische Influenza ihr bestes daß beigetragen, daß die sonstigen Betriebungen genossenen Arbeitskräfte noch mehr geschrumpft wurden. Die Grand Forks Schmelzwerte haben im Laufe der letzten zehn Jahre 260,000,000 Pfund Kupfer gefordert.

Wegen Anfertigung von Diamälen zu \$400 Strafe verurteilt

Banff. — Im vergangenen Jahr ist in British Columbia, wie vertraglich wird, Erst im Werte von \$35,000,000 geborgen worden. Im Jahre 1918 wurde Erst im Werte von \$41,782,474 geöffnet. Der Rückgang in der Förderung ist hauptsächlich auf die schlechten Arbeitsverhältnisse zurückzuführen gewesen. Auch hat die spanische Influenza ihr bestes daß beigetragen, daß die sonstigen Betriebungen genossenen Arbeitskräfte noch mehr geschrumpft wurden. Die Grand Forks Schmelzwerte haben im Laufe der letzten zehn Jahre 260,000,000 Pfund Kupfer gefordert.

Wegen Anfertigung von Diamälen zu \$400 Strafe verurteilt

Banff. — Im vergangenen Jahr ist in British Columbia, wie vertraglich wird, Erst im Werte von \$35,000,000 geborgen worden. Im Jahre 1918 wurde Erst im Werte von \$41,782,474 geöffnet. Der Rückgang in der Förderung ist hauptsächlich auf die schlechten Arbeitsverhältnisse zurückzuführen gewesen. Auch hat die spanische Influenza ihr bestes daß beigetragen, daß die sonstigen Betriebungen genossenen Arbeitskräfte noch mehr geschrumpft wurden. Die Grand Forks Schmelzwerte haben im Laufe der letzten zehn Jahre 260,000,000 Pfund Kupfer gefordert.

Wegen Anfertigung von Diamälen zu \$400 Strafe verurteilt

Banff. — Im vergangenen Jahr ist in British Columbia, wie vertraglich wird, Erst im Werte von \$35,000,000 geborgen worden. Im Jahre 1918 wurde Erst im Werte von \$41,782,474 geöffnet. Der Rückgang in der Förderung ist hauptsächlich auf die schlechten Arbeitsverhältnisse zurückzuführen gewesen. Auch hat die spanische Influenza ihr bestes daß beigetragen, daß die sonstigen Betriebungen genossenen Arbeitskräfte noch mehr geschrumpft wurden. Die Grand Forks Schmelzwerte haben im Laufe der letzten zehn Jahre 260,000,000 Pfund Kupfer gefordert.

Wegen Anfertigung von Diamälen zu \$400 Strafe verurteilt

Banff. — Im vergangenen Jahr ist in British Columbia, wie vertraglich wird, Erst im Werte von \$35,000,000 geborgen worden. Im Jahre 1918 wurde Erst im Werte von \$41,782,474 geöffnet. Der Rückgang in der Förderung ist hauptsächlich auf die schlechten Arbeitsverhältnisse zurückzuführen gewesen. Auch hat die spanische Influenza ihr bestes daß beigetragen, daß die sonstigen Betriebungen genossenen Arbeitskräfte noch mehr geschrumpft wurden. Die Grand Forks Schmelzwerte haben im Laufe der letzten zehn Jahre 260,000,000 Pfund Kupfer gefordert.

Wegen Anfertigung von Diamälen zu \$400 Strafe verurteilt

Banff. — Im vergangenen Jahr ist in British Columbia, wie vertraglich wird, Erst im Werte von \$35,000,000 geborgen worden. Im Jahre 1918 wurde Erst im Werte von \$41,782,474 geöffnet. Der Rückgang in der Förderung ist hauptsächlich auf die schlechten Arbeitsverhältnisse zurückzuführen gewesen. Auch hat die spanische Influenza ihr bestes daß beigetragen, daß die sonstigen Betriebungen genossenen Arbeitskräfte noch mehr geschrumpft wurden. Die Grand Forks Schmelzwerte haben im Laufe der letzten zehn Jahre 260,000,000 Pfund Kupfer gefordert.

Wegen Anfertigung von Diamälen zu \$400 Strafe verurteilt

Banff. — Im vergangenen Jahr ist in British Columbia, wie vertraglich wird, Erst im Werte von \$35,000,000 geborgen worden. Im Jahre 1918 wurde Erst im Werte von \$41,782,474 geöffnet. Der Rückgang in der Förderung ist hauptsächlich auf die schlechten Arbeitsverhältnisse zurückzuführen gewesen. Auch hat die spanische Influenza ihr bestes daß beigetragen, daß die sonstigen Betriebungen genossenen Arbeitskräfte noch mehr geschrumpft wurden. Die Grand Forks Schmelzwerte haben im Laufe der letzten zehn Jahre 260,000,000 Pfund Kupfer gefordert.

Wegen Anfertigung von Diamälen zu \$400 Strafe verurteilt

Banff. — Im vergangenen Jahr ist in British Columbia, wie vertraglich wird, Erst im Werte von \$35,000,000 geborgen worden. Im Jahre 1918 wurde Erst im Werte von \$41,782,474 geöffnet. Der Rückgang in der Förderung ist hauptsächlich auf die schlechten Arbeitsverhältnisse zurückzuführen gewesen. Auch hat die spanische Influenza ihr bestes daß beigetragen, daß die sonstigen Betriebungen genossenen Arbeitskräfte noch mehr geschrumpft wurden. Die Grand Forks Schmelzwerte haben im Laufe der letzten zehn Jahre 260,000,000 Pfund Kupfer gefordert.

Wegen Anfertigung von Diamälen zu \$400 Strafe verurteilt

Banff. — Im vergangenen Jahr ist in British Columbia, wie vertraglich wird, Erst im Werte von \$35,000,000 geborgen worden. Im Jahre 1918 wurde Erst im Werte von \$41,782,474 geöffnet. Der Rückgang in der Förderung ist hauptsächlich auf die schlechten Arbeitsverhältnisse zurückzuführen gewesen. Auch hat die spanische Influenza ihr bestes daß beigetragen, daß die sonstigen Betriebungen genossenen Arbeitskräfte noch mehr geschrumpft wurden. Die Grand Forks Schmelzwerte haben im Laufe der letzten zehn Jahre 260,000,000 Pfund Kupfer gefordert.

Wegen Anfertigung von Diamälen zu \$400 Strafe verurteilt

Banff. — Im vergangenen Jahr ist in British Columbia, wie vertraglich wird, Erst im Werte von \$35,000,000 geborgen worden. Im Jahre 1918 wurde Erst im Werte von \$41,782,474 geöffnet. Der Rückgang in der Förderung ist hauptsächlich auf die schlechten Arbeitsverhältnisse zurückzuführen gewesen. Auch hat die spanische Influenza ihr bestes daß beigetragen, daß die sonstigen Betriebungen genossenen Arbeitskräfte noch mehr geschrumpft wurden. Die Grand Forks Schmelzwerte haben im Laufe der letzten zehn Jahre 260,000,000 Pfund Kupfer gefordert.

Wegen Anfertigung von Diamälen zu \$400 Strafe verurteilt

Banff. — Im vergangenen Jahr ist in British Columbia, wie vertraglich wird, Erst im Werte von \$35,000,000 geborgen worden. Im Jahre 1918 wurde Erst im Werte von \$41,782,474 geöffnet. Der Rückgang in der Förderung ist hauptsächlich auf die schlechten Arbeitsverhältnisse zurückzuführen gewesen. Auch hat die spanische Influenza ihr bestes daß beigetragen, daß die sonstigen Betriebungen genossenen Arbeitskräfte noch mehr geschrumpft wurden. Die Grand Forks Schmelzwerte haben im Laufe der letzten zehn Jahre 260,000,000 Pfund Kupfer gefordert.

Wegen Anfertigung von Diamälen zu \$400 Strafe verurteilt

Banff. — Im vergangenen Jahr ist in British Columbia, wie vertraglich wird, Erst im Werte von \$35,000,000 geborgen worden. Im Jahre 1918 wurde Erst im Werte von \$41,782,474 geöffnet. Der Rückgang in der Förderung ist hauptsächlich auf die schlechten Arbeitsverhältnisse zurückzuführen gewesen. Auch hat die spanische Influenza ihr bestes daß beigetragen, daß die sonstigen Betriebungen genossenen Arbeitskräfte noch mehr geschrumpft wurden. Die Grand Forks Schmelzwerte haben im Laufe der letzten zehn Jahre 260,000,000 Pfund Kupfer gefordert.</

Literarisch-wissenschaftliche Beilage der wöchentlichen Farmer-Zeitung "Der Courier"

Witz und Humor

Er hat's!

Leutnant (zum Durchsuchen): Geh'n Sie mal zum Herrn Oberleutnant Hahn und fragen Sie, ob er mir nicht einen guten französischen Nützlichkeitsschiffen könnte!

Bürkle (zum Herrn Oberleutnant): Der Herr Leutnant läßt Ihnen fragen, ob er nicht einen guten französischen Löffel bekommen könnte!

Wahre Geschichte

Bei einem Gerichtsverfahren gibt ein Zeuge an, er könne nicht lesen und schreiben. Befragt, wie das kommt, erklärt er, er sei zwar in seiner Jugend einmal in die Schule gegangen, als seine Eltern, wandernde Bettasche, einmal länger in einem Ort verweilten. Alles es war an jenem Tag schon sehr finster. Nicht gab es keines in der Schule, auch war der Lehrer stark und damals überdies gerade dreitig!

Drauflecker

Witze, jung und alt, sucht sich wieder zu verheiraten.

Rengadener Würdeleiter

Wir fällt in dem Beben des Nachbarjährlings eine gewisse Feierlichkeit auf, so daß ich eine diesbezügliche Frage stelle. Da richtet sich der fünfjährige Knirps, hinter seiner Eltern einziges Kind, stolz auf und sagt mit Würde: Ich bin soeben Bruder geworden!

Raffiniert

Sie (mit einem Herrn sich ein Kennzeichen gebend): Wenn Ihre Braut jetzt läme!

Er: Ausgeschlossen! Mit der habe ich ein Rendezvous am andern Ende der Stadt verabredet.

Wiederstauben

Ärztin Willi war wirklich ein recht lieber Kret, feist, lustig, gar nicht prahl, so recht ein modernes Mädel; und ging immer recht nett defoliert.

Seit sie den jungen Müller geheiratet hat, sieht sie nie mehr nürgends mehr. Nur unglaublich trost ich ihr zufolgerweise in einer Freundschaft und meinte bedauern: "Ärztliche Frau, von Ihnen sieht man jetzt gar nichts mehr."

Darauf sieht mich dich junge Müllerin —

— greift auf den Beleg ihres hochgeschlossenen Kleides und sagt dann verlegen: "Ach, ja, wissen Sie — mein Mann kann das nicht leiden!"

Auch gut

So, freuen wir doch noch, daß ich jetzt so schimpf und so idiot?

Ja, wo ist, sohlt nachher, ich war bis zur Haarspitze, als dann holt' ich doch im Bett mit Ihnen!

Ginskrüntung

Müller! — Beschall kommen Sie denn nicht gleich, wenn ich rufe?

Ich bitte um Verzeihung; meine Beine sind eingeflochten!

Soooo, in meinem Büro hat nur nichts zu schlafen — verstanden?

Auch gut

So, freuen wir doch noch, daß ich jetzt so schimpf und so idiot?

Ja, wo ist, sohlt nachher, ich war bis zur Haarspitze, als dann holt' ich doch im Bett mit Ihnen!

Ginskrüntung

Eduard! Doch Du als Professor geritten und sehr verzweigt dir, das ist ja zu verzeihen; aber eins darf ich niemals vergessen: wer Herr im Hause ist!

Das kann

Eine Gesellschaft von sieben Auslängern in ihrem Laden an verdornte Stelle vom dem Obersoldaten abgezogen und dem Amtmann vorgeführt worden. Hier wird jeder zu drei Mark Geldstrafe verurteilt und einer noch dem anderen gezeigt, wie sie zu sein. Papa, das ist doch zu dumm. So oft du mir Mama zum Stock einen Strudel holen gehst, für dich verschämt und traurig. Wenn doch einmal die kleinen Kinder bekommen müßt!

Wiederstauben

Bei einem Gerichtsverfahren gibt ein Zeuge an, er könne nicht lesen und schreiben. Befragt, wie das kommt, erklärt er, er sei zwar in seiner Jugend einmal in die Schule gegangen, als seine Eltern, wandernde Bettasche, einmal länger in einem Ort verweilten. Alles es war an jenem Tag schon sehr finster. Nicht gab es keines in der Schule, auch war der Lehrer stark und damals überdies gerade dreitig!

Der Richter

Witze, jung und alt, sucht sich wieder zu verheiraten.

Rengadener Würdeleiter

Wir fällt in dem Beben des Nachbarjährlings eine gewisse Feierlichkeit auf, so daß ich eine diesbezügliche Frage stelle. Da richtet sich der fünfjährige Knirps, hinter seiner Eltern einziges Kind, stolz auf und sagt mit Würde:

Ich bin soeben Bruder geworden!

Raffiniert

Sie (mit einem Herrn sich ein Kennzeichen gebend): Wenn Ihre Braut jetzt läme!

Er: Ausgeschlossen! Mit der habe ich ein Rendezvous am andern Ende der Stadt verabredet.

Wiederstauben

Ärztin Willi war wirklich ein recht lieber Kret, feist, lustig, gar nicht prahl, so recht ein modernes Mädel; und ging immer recht nett defoliert.

Seit sie den jungen Müller geheiratet hat, sieht sie nie mehr nürgends mehr. Nur unglaublich trost ich ihr zufolgerweise in einer Freundschaft und meinte bedauern: "Ärztliche Frau, von Ihnen sieht man jetzt gar nichts mehr."

Darauf sieht mich dich junge Müllerin —

— greift auf den Beleg ihres hochgeschlossenen Kleides und sagt dann verlegen: "Ach, ja, wissen Sie — mein Mann kann das nicht leiden!"

Auch gut

So, freuen wir doch noch, daß ich jetzt so schimpf und so idiot?

Ja, wo ist, sohlt nachher, ich war bis zur Haarspitze, als dann holt' ich doch im Bett mit Ihnen!

Ginskrüntung

Müller! — Beschall kommen Sie denn nicht gleich, wenn ich rufe?

Ich bitte um Verzeihung; meine Beine sind eingeflochten!

Soooo, in meinem Büro hat nur nichts zu schlafen — verstanden?

Auch gut

So, freuen wir doch noch, daß ich jetzt so schimpf und so idiot?

Ja, wo ist, sohlt nachher, ich war bis zur Haarspitze, als dann holt' ich doch im Bett mit Ihnen!

Ginskrüntung

Eduard! Doch Du als Professor geritten und sehr verzweigt dir, das ist ja zu verzeihen; aber eins darf ich niemals vergessen: wer Herr im Hause ist!

Aus Kanada

Eine Gesellschaft von sieben Auslängern in ihrem Laden an verdornte Stelle vom dem Obersoldaten abgezogen und dem Amtmann vorgeführt worden. Hier wird jeder zu drei Mark Geldstrafe verurteilt und einer noch dem anderen gezeigt, wie sie zu sein. Papa, das ist doch zu dumm. So oft du mir Mama zum Stock einen Strudel holen gehst, für dich verschämt und traurig. Wenn doch einmal die kleinen Kinder bekommen müßt!

Moderne Ausrede

Gendarmer: Haben Sie einen Stock? (wütend) "Wo haben Sie das viele Geld her?"

Stock: Das ist ein Schmerzensgeld von dem Justiz, der mir überstellt hat."

Die Quelle

Wohin hat sich denn Ihr Mann seit neuer Krankheit geholt?

Ach, da hat er nur aus dem medizinischen Buch, das er sich neulich gekauft hat."

Kaufbeziehungen

Die würden doch Ihre Stimme nicht verlaufen. Erasmus, nicht wahr?

Aber nein, erklärte Erasmus empatisch, wie werde ich denn? Aber wenn ein Herr, der ein Kind habe, und gewöhnt werden will, mit zwei Dollar schenken würde, dann wäre es doch eine einfache Pflicht der Menschheit, für ihn zu stimmen."

Hoffnungsfestig

Schwiegermutter: Wo liegt denn eigentlich Honolulu?

Schwiegerson: Möchten Sie einmal hin?

Neverflüssig

Möchten Sie nicht Ihre Hochzeitszeit in einem Autostollen machen? — Wozu? In den Autostunden schwärmt man sowieso in höheren Regionen."

Der Geschädigte

So, durchgebrannt ist Ihr Stock und hat Sie nun lassen — finde ich nicht hübsch!

Nicht wahr, gnau' Herr! ... Und was ich alles für den getan hab!

Verantwortung

Wieviel nehmst du jetzt noch schaumen, Herr Wirt?

Weil sie fortwährend mit dem Kundenfeind leben, der die ganze Zeit so eingeschworener ist?

Tourist (zum Servient): Sie haben auch ein Eros hier?

Servient: Ja, aber jetzt bei dem elenden Geschäft nur Sonntags!

Kafo

Maler (zum Dichter, welcher ihm einen Dramatiker im Café vorstellt): Hat der Mann Talent?

Dichter: O, der war sogar schon mal eine ganze Menge berühmt!

Komprimis

Mein Mann wollte früher immer ein Automobil haben, während ich mich für eine Sonnenblume interessierte.

Und was haben Sie da schließlich gekauft?

Kellner: Sonnenblume? Bedauern Sie, aber wenn vielleicht gekauft werden kann?

Aufrechtig

Jachthausdirektor (zum entlassenen Dienstleiter): Na, sind Sie denn nun auch gebeffert?

Dös net, Herr Direktor, aber vornehmiger bin i halt g'worden!

Beratern

Na, mein Kästlein, ich war schon einmal verlaufen!

So, Du sind die also gegenwärtig ein gewisser Schlußkäfer?

Farm er!

Bewerbt Euch in Eurem Interesse um Broschüren über Farmwirtschaft in deutscher Sprache

Nachfolgend geben wir ein Verzeichnis der in deutscher Sprache erschienenen, die wir bereits erwähnt, auf eine Applikation vollständig folgenden bezogen werden können.

Man benötigt das nachfolgende Applikationsformular für Bestellungen und setzt die Zahl der gewünschten Exemplare dort hin, wo der Benennung jeder einzelnen Broschüre ein kleiner Raum durch Punkte gekennzeichnet ist. Nichtgewünschtes bitte zu durchstreichen.

Hier abstimmen, ausfüllen und in ein folgendem Weise adressiertes

Albert eingelen:

Government of the Province of Saskatchewan, Department of Agriculture, Regina, Sask.

Please forward to me the following copies of Pamphlets in the German language:

— copies of Brand im Weizen (Bulletin No. 2)

— copies of Ursachen des Schlechtwerdens und Behandlung und Konferenzierung von Milch und Rahm (Bulle tin No. 15)

— copies of Lebendes Buch auf Abzahlung (Flugschrift No. 45)

— copies of Regeln für das Sieben zuhörringender Ernten in trockenen Distrikten

— copies of Winterzögern

— copies of Das Landwirtschaftliche Genossenschaftsgesetz.

Name: _____

Post Office: _____

Ein Testament

Wie eine Frau ihren Seiligen beschwerte.

Als vor einigen Jahren ein Kaufmann in dem Ardennen seinen Tod heranführen fühlte, rief er seine Frau, mit der er nicht eben die glücklichste Ehe geführt hatte, an, um sein Bett.

„Franz“, sagte er, „Du weißt, daß ich ein armer Mann bin. Ich kann

nicht nichts hinterlassen und an Geldes-

wert auch nichts weiter als mein Pferd, meinen Wagen und meinen Hund.

„Franz“, erwiderte die Frau,

„Du hast mir das viel gesagt.“

„Ach, du hast mir das viel gesagt.“

Kleine Anzeigen des „Courier“

Optometrist & Optician

M. H. McLELLAN, OFFICE 1005 South street, south of post office. Phone 2507 and 2508.

Photographers

BONNIE'S PHOTO STUDIO. Largest Photo Studio in Western Canada.

KODAK PRINTING. The better kind. The utmost from every snap. Enlargements if you wish. Write to BERNZ, Black Block, Regina, Sask.

Chartered Accountants

DAWSON & RICHMOND — Chartered Accountants. W. J. Dawson, C.A., England and Saskatchewan. Resident Partner, Regina. J. W. Richmon, C.A., Saskatchewan. Resident Partner Moose Jaw. Phone 2324 Royal Bank Chambers, Regina, Sask.

Jewellers

M. G. HOWE, WATCHMAKER AND JEWELLER. Watch-repairing promptly attended to. Marriage licences, wedding rings, Eyes tested free and glasses fitted while you wait. M. G. Howe, Jeweller, South street, Regina.

Diamond Jewellery Co. 1235 South Railway St., Regina. Phone 654- EXPERT WATCHMAKERS AND JEWELLERS



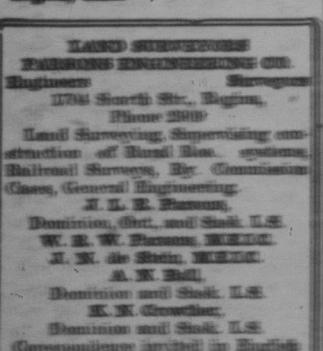
Watch-repairing promptly attended to. Big assortment of watches, Rings, Diamonds and Jewelry. Our prices are just right. We speak German. Marriage Licences Issued.

Trade Schools

GOOD WORKERS AND SKILLFUL — Employment for men and women. Learn the Barber trade. Only a few weeks. Hair and swimming classes. We also teach Welding, Tree Trimming, Barbers, Building Re-Building and re-roofing. Visit our newest school or write for free catalogue. Memphis, Motor School, 1237 Rose St., Regina. Remodels at Winnipeg, Sudbury, Calgary, Edmonton and Vancouver.

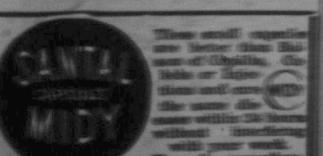
Land Surveyors

REGINA & PHILIPPE, civil engineers and surveyors. We do all technical work in this line as well as surveying, Waterworks system and other municipal work. We also supervise large excavating, brick building, etc. Write in English or German. **Regina & Phillippe, Ltd.**, 1235 South St., Regina, Sask.



Real Estate & Financial Agents

REED & McDONALD, Ltd. — Insurance of every kind for the farmer. Phone 2507 or write us. Western Trust Bldg., Regina.



Undertakers

The Regina Burial Co.

2315 Victoria Ave., Regina.

Our Funeral Home absolutely free for Services.

Motor Ambulance.

—Phone 2828—

D. J. BLACK, Mgr.

Dental

DR. H. LEEDERMAN, OFFICE SUITE 206-208 Westmen Chambers, East street. Phone 2507.

DR. A. GREGORY SMITH, W. FRAZER Smith and J. A. McGregor, local and general anaesthetists for painless extraction. Crowns and bridge work a specialty. Royal Bank Building, side entrance, Hamilton street, opposite E. H. Williams & Sons' Store. Phone 2507.

DR. C. H. WEEKEE. Dentist Office Suite 205-206 Westmen Chambers, East St., opposite City Hall. Office equipped with latest Model X-Ray machine. Phone 2502.

Personal

WANTED TO RENT by experienced farmer a farm on which there is about 300 acres under cultivation. Have complete outfit of Horses and Machinery. Conditions 1/2 crop. Apply Box 68, Hanley, Sask.

WANTED Good Foster Parents who wish to adopt boy 2 years old and a girl 3 years old. Only people who have a good home and are fond of children need apply. Write R. E. Box 115, Bixby, Okla.

SINGLE GENTLEMAN WANTS furnished room. With protestant, family preferred. Please apply Box 52, Courier, Halibut St., Regina, stating price etc.

DR. JAMES HARRIS — Barber for the public. Barber shop for men, women and children. Located at 215, Los Angeles, California.

FURNITURE of every description in the best of qualities and at right prices. We have a big assortment, and you will find what you want. We sell or lease and give discounts for cash.

REINHORN BROS. Store "Old Country Market Buffet", 1218 Ave. opposite Bank of Quebec. Phone 2622, Regina, Sask.

THE CAPITAL BAKERY SHOP, 1218 Ave. largest and best equipped bakery shop in the city. Prompt delivery. Large assortment of cakes and tobacco. William Roome and Dick Roome. We have robes and safety razors. We speak different languages. R. Kress Prentiss.

For Sale

FOR SALE THREE QUARTER SECTION, 480 acres, 300 acres under cultivation, 50 acres summer fallow, 305 acres fenced. Eight horses, 2 head of cattle, machinery, etc. On account of sickness for quick sale. Apply Nick Dunnwell, P. O. Hart, Sask.

LAND — 2125 Indian Stoney, Lot 8, Number and Suite, Seller \$100. 2nd floor and Suite 25 feet. Goods in good condition. Total \$100. Lot 12, Indian Stoney Hill, Suite \$700; alias her after the Indian her. Not much information. The erogenous 2125 Indian St., Regina.

DR. H. LEEDERMAN, OFFICE SUITE 206-208 Westmen Chambers, East street. Phone 2507.

DR. A. GREGORY SMITH, W. FRAZER Smith and J. A. McGregor, local and general anaesthetists for painless extraction. Crowns and bridge work a specialty. Royal Bank Building, side entrance, Hamilton street, opposite E. H. Williams & Sons' Store. Phone 2507.

DR. C. H. WEEKEE. Dentist Office Suite 205-206 Westmen Chambers, East St., opposite City Hall. Office equipped with latest Model X-Ray machine. Phone 2502.

Wants to Locate

WANTED by returned Soldier half section improved land. Building equipment for \$1000, over half cash. Apply Box 52, Courier, Regina, Sask.

EXPERIENCED Farmer wants to rent 1/2 or one section. Has own machinery, horses, and help. Apply Andrew Jasper, Hearne, Sask.

WANTED — To hear from owner of good farm for sale. State cash price, full description. D. F. Bush, Minneapolis, Minn.

Help Wanted

Sehaut wird erfahrener deutsch-englischer Buchdrucker für allgemeine Zeitschriften, mit doppelter Ausführung deutscher und englischer Periodicals; machen Ihnen, Ihr junger Zeitung im Deutschen befindlich sein. Offerten in eigener Qualität, angenehm Erklärend, vernehmlich aber lebig, und eindrucksvolles Schrift. In 2. Zeitung der 2. Zeitung, St. Louis, Mo., Herbert, Zeitung das end.

Deutscher Junger sucht Seite mit guter Zukunft, müssen unter 15 Jahren als jungen. Sehr Kinder, ein Kindermädel, eine Kindermutter. 1. März 1920. Ja erfragen bei J. L. Ziegler, Zeitung das end.

FURNITURE of every description in the best of qualities and at right prices. We have a big assortment, and you will find what you want. We sell or lease and give discounts for cash.

REINHORN BROS. Store "Old Country Market Buffet", 1218 Ave. opposite Bank of Quebec. Phone 2622, Regina, Sask.

THE CAPITAL BAKERY SHOP, 1218 Ave. largest and best equipped bakery shop in the city. Prompt delivery. Large assortment of cakes and tobacco. William Roome and Dick Roome. We have robes and safety razors. We speak different languages. R. Kress Prentiss.

Barbers

DR. H. LEEDERMAN, OFFICE SUITE 206-208 Westmen Chambers, East street. Phone 2507.

DR. A. G. ORCHARD OPTOMETRIST Phone 2506, Hart Block, South St., Regina, Sask.

Situations Wanted

YOUNG MAN — 23 — Experienced in General Office work with special experience in lumber business seeks position. Lumber yard preferred, but can do any other office work satisfactorily. Apply to Oscar Majhajek, 2022 St. John St., Regina.

A. G. ORCHARD OPTOMETRIST Phone 2506, Hart Block, South St., Regina, Sask.

RHEUMATISM AND STOMACH TROUBLES

Your ailments will yield to this (Latent) Swelling System and (Latent) Medicinal Method(s) and to no other. We also have the latest thing in Electricity.

A few names of the many patients who have got results by this latest system.

Dr. H. G. HARRIS

Mr. R. C. Gardner, Age C. P. R. Medicine Hat, Alta.

Frank Sauer, Sault Ste. Marie.

R. H. Emerson, Yellow Grass.

J. A. Morrison, Francis, Sask.

M. Morrison, Francis, Sask.

J. A. Soud, Duck Block, Regina.

Dr. H. G. HARRIS

I. J. Bricker, Cupar, Sask.

A. McNeil, Sup't. Dom. Dairy, Regina, Sask.

Thomas Gross, Avonlea, Sask.

Miss McKenzie, Bank of Nova Scotia, Regina, Sask.

Montgomery, Elbow, Liver, Skin and Stomach Troubles.

Miss Carl Allen, Sault Ste. Marie, Ontario, Canada.

Miss E. Baillie, Sault Ste. Marie, Ontario, Canada.

Miss Ida Adams, Regina, Sask.

Miss McMurtry, Regina, Sask.

Mr. T. Tolmane, Sault Ste. Marie, Ontario, Canada.

Mr. H. Friedman, Francis, Sask.

This is the only treatment for the after effect of the Flu. Send a stamped envelope to one of these patients and tell me for yourself, or write for testimental.

LARSEN'S SANITATION

1235 South St., Regina, Sask.

Phone 2506—Opposite Post Office.

Children Cry FOR FLETCHER'S CASTORIA

BURAL MUNICIPALITY OF TRAMPING LAKE

Minutes of a regular meeting of the Council of the Rural Municipality of Tramping Lake No. 380 held on Dec. 6, 1919 in the Council Chamber at Scott.

Members present: Councillors Brown, Spiers, Sander and Harrigan.

Spiers and Harrigan: That Councillor be Chairman.

Spiers: That minutes of last meeting be adopted as read.

Reeve Carson arrived and took the chair, Councillor Dickson also arrived.

Report from delegate, Reeve Carson to the Hail Convention was to the effect that the Hail Insurance may be all right, but the handling of Convention and of delegates sent there was not at all satisfactory.

Dickson: That the action of the Reeve and Secretary in paying the total Hail levy to the Hail Convention on Nov. 15th be approved.

Spiers: That of rate-payers to have their road-work checks paid in cash be not allowed when there are arrears of taxes, and that they be applied only on payment of same.

Sanders: That Philip Sander of the N. E. of 34 in 37-22 West of the 3rd prior to 1918 being the time he held this quarter for a homestead, and that the Secretary be instructed to make collections of same, at once, making a seizure if necessary.

Brown: That Secretary secure 7 copies of the Supplement to the Saskatchewan Brand book for this office and the different poundage rates.

Harrigan: That appointment by the Deputy Minister of James Dickson for Councillor of Division 6 be accepted.

Spiers: That the Secretary be authorized to disburse money received in payment for part of a car of grain for Mr. R. P. Waldo and Messrs. Waldo and Evans to the proper sources.

Dickson: That we sell to Mrs. Shepherd of Take what Tax Certificate she wishes on the different lots in the Hamlet of Take at par.

That we file letter from Department of Education advising formation of the Local Centre School District.

Brown: That R. H. Waldo's taxes on the N. W. of 12 in 39-21 West of the 3rd and John Fraser's on the N. E. of 12 and of 36 in 37-22 and S. E. of 1 in 38-22 all West of the 3rd, excepting 1919 Hail Tax be cancelled on account of these men being in military service.

Brown: That the taxes on the N. E. of 35 in 39-22 West of the 3rd prior to 1918 be cancelled as the owner, S. Wright was in active service, and as this land was sold for taxes in 1918 the certificate be taken up by the Municipality and cancelled accordingly.

The following bills were presented for payments: Sandries \$6.17, Kerrobert Hospital \$29.00; J. Pion \$22.00; Unity Hospital \$55; Scott Hospital \$221.00; Mowat and McTavish \$60.00; W. T. Kissman \$11.35; Western Municipal News \$13.00; Tom Schert \$13.00; Roy Seaberry \$25.00; Road Work Pay Sheet, Division 6 \$25.50; Indemnities \$407.50; Provincial Treasurer \$287.52; Champagne S. D. \$210.81; C. F. Street salary \$125; Tax Sale Certificate Redemptions \$6.75 and \$284.15 School Levies.

Brown: That the amounts and indemnities be paid as read, and that the Secretary's salary also be paid for Council Chamber, \$99.00 to be paid to the end of the year.

Spiers: That grant of \$60.00 be given towards the Returned Boys entertainment be divided as follows: \$50.00 for Smokey held at Scott on Nov. 11, 1919 and \$10.00 for presentation held at Queenston School.

Dickson: That 30 inch culvert purchased by Division 5 and received too late for use be taken over to the general equipment account and Division 5 be credited with cost of same.

Spiers: That grant of \$60.00 be given towards the Returned Boys entertainment be divided as follows: \$50.00 for Smokey held at Scott on Nov. 11, 1919 and \$10.00 for presentation held at Queenston School.

Dickson: That meeting adjourned. All Motions Carried.

Entweder groÙe Menschen oder groÙe Duelle sind die Mensche, das überall kriegt hat.

Gescheite Leute sind das beste Geschäftsumsatz.

Die Alten bildeten ihre Jugend nicht allein durch Geist und Worte, sondern auch durch Beispiel und Handeln. Damit erfüllt, dass sie nicht nur die Wahrheit und Werte tragen, sondern auch die Wahrheit und Werte vermitteln.

Die Alten bildeten ihre Jugend nicht allein durch Geist und Worte, sondern auch durch Beispiel und Handeln. Damit erfüllt, dass sie nicht nur die Wahrheit und Werte tragen, sondern auch die Wahrheit und Werte vermitteln.

Die Alten bildeten ihre Jugend nicht allein durch Geist und Worte, sondern auch durch Beispiel

"Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas
1835—1837 Halifax Street, Regina, Sask.
P. O. Box 505
Generalvertreter für Manitoba gesucht.

Manitoba Rundschau

des „Courier“

"The Courier"
is the leading Canadian paper in the German language.
1835—1837 Halifax Street, Regina, Sask.
P. O. Box 505
Large Circulation in the Province of Manitoba.

13. Jahrgang

Mittwoch, den 7. Januar 1920

Nummer 9

Winnipeg besitzt sich mit Wohnungsproblem

Winnipeg, Man. — Der erste Schritt zur Abstellung der Wohnungsnut und Lösung dieses Problems ist von einem für diesen Zweck in Winnipeg gegründeten Komitee unternommen worden. In den nächsten Tagen werden Angebote für die Errichtung von 50 Wohnungen im Fort Rouge und dem westlichen Distrikt der Stadt eingefordert werden. Die Häuser, die gebaut werden sollen, werden insgesamt \$185,000 kosten, und sie bilden nur einen Teil der Wohnungen, die das Komitee bis zum nächsten Herbst zu bauen beabsichtigt.

Manitoba wird Temporegazies verabschieden

Winnipeg, Man. — Die nächste Legislatur der Provinz wird sich mit einer Belegerung zu befassen haben durch die, wenn angenommen, es den Aerzen nicht gelingt es wird, ein Rezept für mehr als acht Unzen Alkohol auf einmal zu verschreiben. Zu den beständigen der geplanten Abänderungen wird eine Verordnung gelten, daß in Apotheken, wo sich eine Soda Fountain befindet, überhaupt kein Alkohol, auch nicht auf Rezepte verabreicht werden darf. Aerzte und Apotheker werden hinsicht der Regierung in

welt größerem Maße Anerkennung zugeschenken.

A. McLean, der Vertreter der Regierungsabteilung für Alkoholhandel in der Provinz, hat sich dahin geäußert, daß eine Reihe Gedanken eingelaufen seien, um Erleichterung zu erhalten, in Manitobas Exporthäusern für den Handelsbetrieb, der ungefähr eine Woche vor dem Ende des Temporegazies, wenn abgesehen, daß die Bestimmungen des Manitobae Temperategazies, wenn abgesehen, es verhindern würden, daß derartige Häuser in Manitoba überhaupt eröffnet werden könnten.

Regierung wird vermutlich Handel mit Spirituosen selbst betreiben

Winnipeg, Man. — Hon. Mr. S. Thornton hat sich auf Fragen bezüglich der Regierung Manitobas den Handel mit Spirituosen in der Provinz selbst übernehmen will, oder aber, daß der Handel unter streng Regierungsgestalt gestellt werden dürfte. Es sagt wörtlich: „Es ist nicht nur möglich, sondern höchstwahrscheinlich, daß die Regierung eine derartige Richtung einzuschlagen wird.“

Betonen sich des Raubüberfalls schuldig

Winnipeg, Man. — W. H. Smith und George J. Clements, zwei der drei Männer, die des Rordes von W. Stadt gemeldet worden. Es sind bis

jetzt seit dem 11. November insgesamt 67 Fälle zu verzeichnen gewesen, die hierfür sind tödlich verlaufen.

Große geheime Artillerie in Manitoba entdeckt

Winnipeg, Man. — Vor einigen Tagen ist im Hause von John Gulerick, an Birds Hill Road, sieben Meilen außerhalb der Stadt, die größte geheime Artillerie entdeckt worden, die bis jetzt von der Polizei in Manitoba aufgefunden worden ist. Der Apparat verfügt über eine Kapazität von 40 Gallonen pro Tag. Als die Polizei den Nebelkoffer untersucht, wurde ein Gemüsi von Weizen, Kartoffeln und Fleisch entdeckt, das destilliert etwa 200 Gallonen Whisky abgegeben haben würde. Die Anlage wurde von der

Polizei beschlagnahmt, während vor Gericht gebracht und für eine spätere Verhandlung festgehalten.

Manitobae Legislature für Ende Jahr zusammenberufen

Winnipeg, Man. — Vor einigen Tagen ist im Hause von John Gulerick, an Birds Hill Road, sieben Meilen außerhalb der Stadt, die größte geheime Artillerie entdeckt worden, die bis jetzt von der Polizei in Manitoba aufgefunden worden ist. Der Apparat verfügt über eine Kapazität von 40 Gallonen pro Tag. Als die Polizei

den Nebelkoffer untersucht, wurde ein Gemüsi von Weizen, Kartoffeln und Fleisch entdeckt, das destilliert etwa 200 Gallonen Whisky abgegeben haben würde. Die Anlage wurde von der

Polizei beschlagnahmt, während vor Gericht gebracht und für eine spätere Verhandlung festgehalten.

Der Korrespondent berichtet weiter: „Ich war in der Lage, von der britischen Weizenkommission die folgenden Informationen zu erlangen:“

Ausfälle in Canada: Weizen 500,000 Tonnen zu \$2,44 per Bushel; Weiz 50,000 Tonnen zu \$10,85 das

Fransreich: 75,000 Tonnen Weizen zu \$2,50 das Bushel, 25,000 Weiz zu \$11,50 das Bushel.

Italien: 100,000 Tonnen Weizen zu \$2,55 per Bushel.

„Flu“ in Winnipeg?

Winnipeg, Man. — Am 31. Dezember waren drei neue Fälle der Schlaganfall in bisheriger Stärke zu verzeichnen. Am selben Tage wurde auch ein Todestall an der „Flu“ gemeldet.

Borübergehendes Personverbot auf Weizemehl

Winnipeg. — In Anbetracht der Zustände in den Agrarabteilungen der Eisenbahnen, die nach Cijen führen, bestehen, daß die kanadische Lebensmittelbehörde vorläufig ein Personverbot auf Weizemehl ausgestellt hat. Die Mengen soll bereits bis zum 15. November letzten Jahres zum Verband gebracht worden sein, und an diesem Tage

Canada hat bereits über 65,000,000 Bushel Weizen verkauft

Winnipeg, Man. — Die Zeitung „Telegraph“ veröffentlicht Zahlungen, angeblich von einem Korrespondenten der britischen Weizenkommission, die bestehend, aus denen hervorgeht, daß die kanadische Lebensmittelbehörde vorläufig ein Personverbot auf Weizemehl ausgestellt hat. Die Mengen soll bereits bis zum 15. November letzten Jahres zum Verband gebracht worden sein, und an diesem Tage

Purchase in Canada: Weiz 500,000 tons at \$2,44 per bushel, flour, 50,000 tons at \$10,85 per barrel.

France: Wheat, 75,000 tons at \$2,50 per bushel; flour, 25,000 tons at \$11,50 per barrel.

Italy: Wheat, 100,000 tons at \$2,55 per bushel.

Destliche Provinzen

Westsener richtete beträchtlichen Schaden an.

S. John. — Ein Brand, der vor einigen Tagen in der Dachtraufe höchstwahrscheinlich ausbrach, hat einen Schaden von mehr als \$500,000 angerichtet. Die Gebäude, die der Roger Liven und der Union Assurance Co. von England gehören, sind, wenn nicht vollständig zerstört, so doch ernstlich beschädigt worden. Das Wölbegeschäft von J. Marcus und Sohn hat einen Schaden von \$20,000 aufzuweisen. Nur die Hälfte der dieser Firma gehörigen und verbauten Waren war verschüttet. Die American Coal Manufacturing Co. hat einen Verlust von \$10,000, das Geschäft für elektrische Bedarfssachen von John Coffey einen solchen von \$2,000 zu verloren.

Des Betrugs angestellt.

Sherbrooke, Que. — Ein gewisser Arthur Sunberg ist von einigen Tagen zu Dauer im Staate Maine verhaftet worden, weil er, wie behauptet wird, den „Soldiers Local Settlement Board“ beim Verkaufe einer Farm betrogen habe. Es heißt, daß der Angeklagte unter Vorwegleitung falscher Zeugen eine Summe von \$350,000 erlangt habe.

Brennspiritus Ursache eines weiteren Todesfalles.

Owen Sound, Ont. — Ein Bierbrauereibesitzer, Arthur Anderson von London, Ont., in den einigen Tagen nach dem Gewußt von Brennspiritus gefordert, Anderson befand sich beobachtweise in höchster Gefahr und muß das Getränk auf irgendeine Weise erlangt haben. Sein Bruder Joe Anderson, der ebenfalls von dem Getränk zu sich nahm, ist in lebensgefährlichem Zustande darnieder.

Autoschtaufunfall gehen frei von Strafe aus.

Toronto, Ont. — Die Anzahl der Defektoren unter dem Militärdienstlingstest, die bis jetzt von der Polizei nicht eingefangen worden sind, und die infolge der fürstlich erlassenen Anordnungsvorlesung vollständig frei ausgetragen, beläuft sich, wie man glaubt, auf etwa 15,000. Es liegen keine genauen Statistiken darüber vor, wieviel der Defektoren sich im Gefängnis befinden.

Auch in Toronto werden Brotpreise erhöht.

Toronto, Ont. — Weder die Müller noch die Bäder werden von der Erhöhung der Preise für canadische Weizen betroffen werden, es ist das Publikum und hier die Einwohner von Toronto, die mehr für das Brot, was sie essen, zu bezahlen haben werden. Die kanadische Lebensmittelbehörde hat, wie bekannt, den Preis für Weizen auf Lager oder in den Endelverkäufen von \$2.30 auf \$2.80 heraufgesetzt. Die Preise für Brot werden, wie bekannt geworden ist, in allerhöchster Zeit von 11 Cents auf 12½ Cents für ein 24 Unzen Laib erhöht werden.

Raubüberfall auf einen Juwelier.

Toronto, Ont. — Fünf Autobanditen haben, an einem der letzten Abende einen Überfall auf das Juwelengeschäft von W. J. Watson an King-Straße unternommen. Auf Watson, der sich gerade im Geschäft befand, wurde ein Schuß abgeschossen, als er sich nach einem der nach hinten gelegenen Räume zurückzog.

Bettler nahezu erstickt

Quebec, Que. — Der Bettler Paul Blante wurde an einem der letzten Tage vor seinem lange erschaffenen Heim in seiner Hütte zu St. Henri mit ersticktem Gliedmaßen aufgefunden. Es mussten ihm beide Beine amputiert werden, und es besteht wenig Hoffnung für seine Genesung.

Tod infolge von Verbrennung

Kitchener, Ont. — Arthur Marland, 53 Jahre alt, der mit dem Einschaffen von Kohlen in den Höfen des Doorn Timmes Co. beschäftigt war, hat sich dergesten verbrannt, daß er den Folgen im Hospital erlegen ist. Marland kam vor 41 Jahren von der Schweiz nach Canada.

Auto-Bandit in Toronto

Toronto, Ont. — Auto-Banditen, die mit Revolvern bewaffnet waren, überfielen an der Ecke von Broad und Cobourg Avenue, einem direkt den Doorn Timmes Co. befürwortet, unter einer derartigen Verfolgung, die der Mann gegenüber stand, daß er sofort eine Flucht in die Straßen öffnete. Ein Schuß traf ihn, und er fiel zu Boden.

Auf dem Schiff erstickt

Sydney, N.S. — Stewart Maben ist bei einem Brand, der an Bord des britischen Schiffs Cambrian ausbrach, erstickt. Der Koch schaffte es, um eine kleine Summe Geldes, die er bei sich trug, es ist den Räubern gelungen, zu entkommen.

Ein aufmerksamer und zärtlicher Gott

Quebec, Que. — Robert McNeur, der sich 16 Jahre lang auf See fern hielt, ohne daß seine Frau wußte, ob er überhaupt noch am Leben sei, traf vor zwei Wochen ohne jede Ankündigung wieder in seinem Heim ein und zeigte seine Zärtlichkeit seiner Frau gegenüber dadurch, daß er sie persönlich durchprügelte. Der empfindliche Gott wurde auf Antrag der Frau ihm verhaf tet und zu zehn Tagen Gefängnis und zehn Peitschenschlägen verurteilt.

Montreal ohne Wasser

Montreal, Que. — Die Einwohner Montreals erwachten nach einer verregneten Silvesternacht am Rennstagsabend, um anzufinden, daß kein Wasser irgendwo zu haben war. Es wurden viele Kanäle und alle möglichen Gründen dagegen aufgestellt.

Eisstreifen auf dem St. Lorenzstrom

Montreal, Que. — Das auswandernde Milde Wetter, das in höherer Gegend herrscht, hat das Eis am St. Lorenzstrom zum Brechen und Treiben gebracht. Tausende von Leuten haben mit Eisernen Ketteln und allen möglichen Geräten in den Straßen auf der Suche nach Wasser. Ein Streit der städtischen Ämter am Wasserwerk, von denen Aufruhr kaum jemand etwas wußte, war die Ursache für die große Unbequemlichkeit. An vielen Stellen mußten die Feuerwehrleute mit dem Eisbrecher gegenübersetzen, um die Kanäle wieder freizulegen.

Bettler nahezu erstickt

Baltimore, Md. — In der Einbeleidern ereignete sich nahezu eine Tragödie in bisheriger Stadt, als die Anzahl betrunkener Soldaten, die vier Männern bei sich hatten, im Automobil durch eine der heftigsten Eisstrahlen der Stadt ritten und blindlings nach allen Richtungen hin schrieben. Obwohl nicht angenommen wird, daß sich irgend welche der durch die Schiffe verlegten Personen in lebensgefährlichen Zustände befinden, können doch manche Personen von reinem Glück sagen, daß ihnen das Neujahrsvergnügen nicht den Tod gebracht hat. Die Polizei befand sich in später Nachtschicht noch auf der Seite der Helden jedoch allen Anfeinden nach vergeblich.

Bei einem Automobilunfall gestorben

Philadelphia, Pa. — William J. Thompson, ein New Yorker Bahnbeamter im Alter von 24 Jahren, wurde an einem der letzten Tage bei einem Automobilunfall gestorben. Das Automobil fuhr, rutschte aus und kollidierte mit einer anderen Person, die ebenfalls in einem Auto saß. Thompson starb, während er versuchte, das Auto zu stoppen. Sein Vater wurde und 50 Jahre alt.

Erreichte das hohe Alter von 101 Jahren

Bellefonte, Ont. — Frank Elsie Proctor, ein Witwer, starb hier am 2. Januar im hohen Alter von 101 Jahren. Die Verhörehe kam von England und lebte mehr als 50 Jahre in Bellefonte. Die Nachkommen des Verstorbenen feierten sich aus zwei Söhnen, zwei Töchtern, 18 Enkeln, 18 Urenkeln und einem Ur-Urenkel zusammen.

Polnischer Generalstaatsanwalt für Montreal

Montreal, Ont. — Der König hat die Ernennung des Joseph Orlowicz zum polnischen Generalstaatsanwalt für Ontario mit seinem Amts- und Wohnsitz zu Montreal genehmigt.

Bettler nahezu erstickt

St. Paul, Minn. — Der Bettler Paul Blante wurde an einem der letzten Tage vor seinem lange erschaffenen Heim in seiner Hütte zu St. Henri mit ersticktem Gliedmaßen aufgefunden. Es mussten ihm beide Beine amputiert werden, und es besteht wenig Hoffnung für seine Genesung.

Erstickt

New York, N.Y. — Sophia Andrews Albares traf nur einige Stunden nach dem neugetroffenen Jahre 1920 auf die Welt. Sie ist eine Tochter des Doorn Timmes Co. und verbrachte ihr Leben im Hospital im St. John's Hospital für Kinder, wo sie eine Art der Unterbringung für Kinder mit schweren Leidern gefunden hat. Sie ist eine Tochter des Doorn Timmes Co. und verbrachte ihr Leben im Hospital im St. John's Hospital für Kinder, wo sie eine Art der Unterbringung für Kinder mit schweren Leidern gefunden hat.

Ein sonderbares Vergnügen

Baltimore, Md. — In der Einbeleidern ereignete sich nahezu eine Tragödie in bisheriger Stadt, als die Anzahl betrunkener Soldaten, die vier Männern bei sich hatten, im Automobil durch eine der heftigsten Eisstrahlen der Stadt ritten und blindlings nach allen Richtungen hin schrieben. Obwohl nicht angenommen wird, daß sich irgend welche der durch die Schiffe verlegten Personen in lebensgefährlichen Zustände befinden,

Erstickt

San Francisco, Calif. — Der 55 Jahre alte Arbeiter Thomas Kelly ist erstickt, und Karl Spedman hat bei einem Feuer, das sein Lagerhaus am 26. Februar brannte, das Gelände einer Firma, die die Infanterie im Pogen herausgeschleudert wurde und 50 Fuß tief auf den Boden herunterstürzte.

Erstickt

San Francisco, Calif. — Der 55 Jahre alte Arbeiter Thomas Kelly ist erstickt, und Karl Spedman hat bei einem Feuer, das sein Lagerhaus am 26. Februar brannte, das Gelände einer Firma, die die Infanterie im Pogen herausgeschleudert wurde und 50 Fuß tief auf den Boden herunterstürzte.

Erstickt

San Francisco, Calif. — Der 55 Jahre alte Arbeiter Thomas Kelly ist erstickt, und Karl Spedman hat bei einem Feuer, das sein Lagerhaus am 26. Februar brannte, das Gelände einer Firma, die die Infanterie im Pogen herausgeschleudert wurde und 50 Fuß tief auf den Boden herunterstürzte.

Erstickt

San Francisco, Calif. — Der 55 Jahre alte Arbeiter Thomas Kelly ist erstickt, und Karl Spedman hat bei einem Feuer, das sein Lagerhaus am 26. Februar brannte, das Gelände einer Firma, die die Infanterie im Pogen herausgeschleudert wurde und 50 Fuß tief auf den Boden herunterstürzte.

Erstickt

San Francisco, Calif. — Der 55 Jahre alte Arbeiter Thomas Kelly ist erstickt, und Karl Spedman hat bei einem Feuer, das sein Lagerhaus am 26. Februar brannte, das Gelände einer Firma, die die Infanterie im Pogen herausgeschleudert wurde und 50 Fuß tief auf den Boden herunterstürzte.

Erstickt

San Francisco, Calif. — Der 55 Jahre alte Arbeiter Thomas Kelly ist erstickt, und Karl Spedman hat bei einem Feuer, das sein Lagerhaus am 26. Februar brannte,

Literarisch-wissenschaftliche Beilage der wöchentlichen Farmer-Zeitung „Der Courier“

Felicitas

Bon Feliz Dahn

Eine gesichtliche Erzählung aus den Seiten der Volkerwanderung.

Erstes Kapitel.

Es war ein schöner Junihund. Die Sonne ging zu Göte: sie warf von Westen, von Bindelien her, ihr vergoldenden Strahlen auf den Mercutius-Hügel und die besiedelnde Villa, die ihn krönte.

Wie gedämpft drang hierher das Geräusch von der großen Straße, auf welcher hi und da ein zweirädriges Röhrchen, mit norischen Kindern bespannt, aus dem Westtor von Juavum, die Porta Antequa, nach House zog; Colonen, Landleute, welche an dem eben gerodeten Markttag auf dem Platz des Hercules Gemüse, Hüne, Läden seit geboten hatten.

So war es still und ruhig auf dem Hügel; außerhalb der nicht mahnenden Steinmauer, welche den Gartens umfriedet, vernahm man nur das lebhafte Geriesel des kleinen Quellbachs, der, an seinem Ursprung stetig in Marmor gefasst, nachdem er den Springbrunnen in der Mitte gespeist und dann den wohlgepflegten Garten in kunstvoll gewundener Rinnsal durchwandert hatte, nach dem wohlgefürsteten, von Herren überzeugten, aber oftsten, tief und gitterlosem Toreingang, unter einer Mauerläde durch, in einer Steinrinne hügelwärts eilte.

Nach der Stadt zu, nach Südosten, lagen am Fuße des Hügels sorglich gepflegte Gemüse- und Obstgärten, Bögen in festigstem Granit und Kreuzbehalter mit üppigem Spalt, welche Frucht die Römer in das Barbarenland getragen.

Hinter der Villa, nach Norden, aber zugleich und rausche, die Bergschäule hinan steigend, schöner Buchwald; und aus seiner Tiefe schall von fern der metallische Ruf des Pivols.

Es war so schön, so friedlich, nur von Weinen her — und nicht minder auch von Süßholzen! — fließen drohende Wetterwunden auf.

Von dem offenen Tor führte durch den weitgedehnten Garten ein schnurgerader Weg, mit weitem Sandstreul, zwischen ragenden Steinernen und Zauberschäulen hin, welche entsprechend lang herrschender Mode, mit der Schere in allerlei geometrische Figuren zweck geschmitten waren: — ein Geschmack oder Ungetüm, den das Rococo nicht erfunden, nur aus den Gärten der Imperatoren neu entlehnt hat.

Auf dem langen Wegstreife von dem Tor zu dem Eingang des Wohnhauses waren in regelmäßigen Abständen Statuen angebracht: Rhymphe, eine Flora, ein Silvan, ein Mercur: — schlechte Arbeit, aus Gips; der dicke Crispus machte sie noch dem Duwend in seine Werkstatt auf dem Vulkanmarkt zu Juavum, und er ließ sie billig ab; denn die Zeiten waren nicht gut für die Menschen und schieden für die Götter und Halbgötter, aber diese hier waren vollständig gescheit. Denn Crispus war ja der Vaterbruder des jungen Hausherrn.

Von dem Tor des Gartens her schollen an der Steinmauer der Umliegung widerhallend, ein paal Hammerklänge, die alte Künsterhand waren sie geführt: es schlagen die legten, nachschlagenden, abschlagenden Rüttungen eines Metliers.

Aus sprang der Hämmernde auf: er hatte direkt hinter dem Tore geblieben, neben welchem, an einander aufrecht geschichtet, etwa ein Dutzend

noch unarbeitete Marmorplatten die Beschauung eines Steinmeier befunden: er stieß den kleinen Hammer in den Ledergürtel, der das Schwert über der blauen Tunica zusammenhielt, schüttete aus einem kleinen Gefäßlein ein paar Tropfen auf ein Wolltuch, rieb damit den Marmor, gerode in der Anfertigung, sorgfältig spiegelglatt, drehte den Kopf etwas seitwärts, gleich einen Vogel, der etwas reicht genau besehen will, und las nun, wohlgemüdig lächelnd, von der Engelsplatte ab:

„Ja, ja! Hier wohnt das Glück: mein Glück, unser Glück — so lang als meine Felicitas hier wohnt — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch. Aber wo ist sie denn? Sie muß es sehen und mich hören. Felicitas, zieh' er, gegen das Haus gewendet, kommt doch.“

Er wischte den Schweif, rieb wieder und richtete sich auf: eine geschniedige Junglingsgestalt, schlank, über Mittelgröße, dem Mercutius des Gartens nicht unähnlich, den Crispus, noch alter Überlebenskraft der Gliedermasse, geformt; dunkelbraunes Haar überzog, ganz zurgetraut, fast wie eine wollige Krone, den unbedeutenden runden Kopf; unter starken Brauen lachten zwei blonde Augen lustig und Arme zeigten schöne Bildung, aber wenig Kraftfüllung: nur im rechten Arm hoben sich kräftiger die Muskeln; das braune Schwert war von Marmorschliff weiß defregnet. Er schüttete den Staub ab und rieb nochmals laut: „Felicitas!“

Da erschien auf der Schwelle des Hauses eine weiße Gestalt, wie ein Bild eingehaft in die zwei Wandspiegel des Eingangs, den duntzeligen Vorhang zurückgeschlagen, der, an Ringen schließend, vor einer Bronzeplatte gerade herabblieb, ein ganz junges Mädchen — oder war es ein junger Weib? — Ja, es mußte schon Weib geworden sein, dieses Kind von taum siebzehn Jahren: denn ohne Zweifel war es die Mutter des Sänglings, den es mit dem linken Arm an den Büsten schmiegte; nur die Mutter hält ein Kind mit solchem Ausdruck in Bewegung und Antil.

Zwei Finger der rechten Hand, die Innenseite nach außen gekehrt, legte die junge Mutter warnend an den Mund: „Stille!“ mahnte sie — „unser Kind schläft.“

Und nun schwieb die noch kaum volltreffende Gestalt die vier Steinpfuken hinab, welche von der Schwelle in den Garten herab führten, vorsichtig und lautlos, und höher schiebend und enger andrückend, mit der Rechten aber leise den Saum des ganz weißen Haltungswandens bis an die feinen Knöchel hebend, das labelloß schön geformte Oval des Hauptes vorsichtig leise sendend: es war ein Anblick von vollendetem Anmut: jugendlicher, kindlicher noch als die Madonnen Rosales: und nicht demütig und doch zugleich mystisch verklärzt, wie die Mutter des Christuskindes; da war nichts Kompliziertes, nichts Miserabilites, nur edelste Einheit und doch königliche Höhe in ihrer unbewußten Würde und Unschuld; wie Wohlant der Musik umfloss es bei jeder der muskulosen, geschickten Händen.

Nun if der Spruch fertig, den ich vor dir geheimgehalten, bis ich ihn, fortwährend, vollenden konnte; nun ist es, und wirle und fühle! — und er läuft sie förmlich auf den Mund: „Du selber bist das Glück! — Du selber bist das Glück! — Du wohnst hier.“

Das junge Weib hob die Hand vor: die Augen, sich vor den durch den offenen Eingang nun sichtbaren horizontalen Einfassungen der Sonne zu schließen; sie los und erröte: eine Art Blutwelle riesig schwoll in die zarten Wangen, ihr Büsen wölkte, ihr Herz schlug lebhaft: „O Fulvius! O Fulvius!“ Und jetzt siegte der Triumvir Acht — bald werden sie sich auf dem Weg hierher, — wen treffe ich auf der großen Straße hierher? Leo den Tribun und Zeno, den Agentarius! Der wies mit seinem Gepräch — mein kleiner Schulz bezahlte — hinter der Stadt: Ich mußte mich aus dem Schlaf erwachen: das Kind aus dem Schlaf, das schlummernde Kind aus ihrem Arm und legte es in den längeren flachen Sitzsessel, den er von seinem Arbeitsstörke herab holte unter den Scheinen eines Hofengelbüsches: eine voll erblühte Rose wartet im Ablenkwand: duftige Blätter auf den Kleidern: er lächelt im Schlummer.

Der Hausschweif führte nun, den Arm um die fast alzu schlanken Hüften schlingend, das ganze Weib vor die eben vollendete Eingangsplatte und sprach:

„Nun if der Spruch fertig, den ich vor dir geheimgehalten, bis ich ihn, fortwährend, vollenden konnte; nun ist es, und wirle und fühle! — und er läuft sie förmlich auf den Mund: „Du selber bist das Glück! — Du selber bist das Glück! — Du wohnst hier.“

„Ich foll nur kommen, den Geisbals!“ Wüßt verdiest und flog zurück gespielt der Petrag, den ich ihm schulde für geliebten Matmor aus Aquileia: sie los und erröte: eine Art Blutwelle riesig schwoll in die zarten Wangen, ihr Büsen wölkte, ihr Herz schlug lebhaft: „O Fulvius! O Fulvius!“ Und jetzt siegte der Triumvir Acht — bald werden sie sich auf dem Weg hierher, — wen treffe ich auf der großen Straße hierher? Leo den Tribun und Zeno, den Agentarius!

„Ich foll nur kommen, den Geisbals!“ Ich röte ihm — glücklicherweise — mein kleiner Schulz bezahlte — hinter der Stadt: Ich mußte mich aus dem Schlaf erwachen: das Kind aus dem Schlaf, das schlummernde Kind aus ihrem Arm und legte es in den längeren flachen Sitzsessel, den er von seinem Arbeitsstörke herab holte unter den Scheinen eines Hofengelbüsches: eine voll erblühte Rose wartet im Ablenkwand: duftige Blätter auf den Kleidern: er lächelt im Schlummer.

„Wie dich!“ Sein Meier ist stärker als du! — ist ohne Mäh und Ende.“

Rosch, mit leisem Leben, wie fröhlich, rückte sie sich auf, und sah ihm bang ins Auge. „D forbere nicht die Heiligen sterben! Man flüstert.“ sagte sie, selber flüstern, „sie sind niedlich.“ Und sie hielt ihm die Hand vor den Mund.

Aber er drückte einen lauten Knopf auf die schmalen Finger und rief: „Ich bin nicht niedlich, nur ein Mensch, wie sollen die Heiligen niedlich sein? Das glaubt ich nicht.“ Nicht von den Heiligen, glaubt's? — wie nicht von Heiligenköpfen, falls sie eins doch noch leben und Gewalt haben.“

„Sprich nicht von ihnen! Sie leben freilich — aber sie sind Dämonen, und wer sie nennt — der ruft sie nade: so warnt der Presbyter des Bistums.“

„Ich fürchte sie nicht. Viele Gelehrte hindurch haben sie unsere Ahnen geschütt.“

„Ja, wir sind aber abgefallen von ihnen! Sie schützen uns nicht mehr.“ Nur die Heiligen sind unsere Schützer — gegen die Barbaren. Wehe, wenn sie hierher kämen, unser Blumen im Garten zerstampfen, unser Kind davonführen.“

Und sie kniete niedrig und rückte den kleinen Sitzsessel.

Doch der junge Vater lachte: „Die Germanen, meinst du? die stebeln keine Kinder! Sie haben mehr davon als sie füttern können. Aber es ist wahr: — die könnten wohl einmal

ihren Schildruf anstimmen vor den Toren von Juavum.“

„Ja, das können sie bald!“ fiel eine heitere Stimme ein und, die dicke Crispus trat, mächtig schwungend nach erhabenem Gang, in den Garten. „Aye, Peidibus in Gips, tief ihm Fulvius entgegen.“

„Willkommen, Oheim,“ sprach Felicitas, ihm die Hand reichend.

Crispus warf den breitrandigen Filzhut, den er, sein weinigstetes, von Fett glänzendes, sehr gutmütiges Gesicht und seine Stumpfnase gegen die Sonne zu lächeln, in die Stirn gerückt hatte, in den Naden, daß er nun am Leberband herabblieb auf seinen breiten Rücken: „Möge Hogen niemals von dir weichen, mein Töchterchen: — die Straßen verlassen dich ohnehin nie, ihre vierte Schwester.“

Und die Wände von Juavum zerfallen, die Gräben liegen trocken, die Schlehenewerke verdorben — ; die reichen Leute ziehen davon: — nur arme Schläuder, die nicht fort können, wie wir, bleiben.“

„Mich wundert, daß der Argentarius nicht schon lange mit seinem großen Geldsack über die Alpen davon gegangen ist.“

„Ich ginge nicht, Oheim, auch wenn ich könnte. Und weshalb am Ende könnte ich nicht? Meine Kunst, mein Handwerk wird noch wohlgehr, so lange Römer in Steinhäusern wohnen, nicht in Holzbauten, wie die Germanen. Aber ich bin mit meiner Seele festgewachsen hier an dieser Scholle: die Unfer sind geslossen, der Wartturm bei Bade ist verbrannt. Die Barbaren sind über den Fluss gefolgt.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch. Aber wo ist sie denn? Sie muß es sehen und mich hören. Felicitas, zieh' er, gegen das Haus schwören.“

„Sie trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Sonne täusche — glücklich und beglückend hier wohnt. Niemand schreibt Unheil über diese Schmelle; gebannt vom Spruch magde jeder böse Dämon halt! — Nun ist das Haus erst schön vollendet, durch diesen Spruch.“

„Ich trug keinen Schmuck; das Haar, lichtbraun, wann es die Son

Nachrichten aus Saskatchewan

(Fortschreibung von Seite 5)

Arbeitskräfte in Holzfälllagern gewünscht

Gefundene kräftige Leute in der Provinz können, wie das Arbeitsblitz für Saskatchewan mitteilt, immer noch hinzutretende und lohnende Beschäftigung finden. Keiner braucht zu hängen, der in der Lage ist, eine Art zu schwingen. In den Holzfälllagern werden augenscheinlich zwischen 400 und 500 Männer gewünscht. Es sind beim Büro *Kohr* nach Arbeiten aus den Lagen *Steinwald* und *Ignace* eingetragen, und es ist bekannt, daß viele Arbeitssuchende in den Lager nördlich von Prince Albert gewünscht werden. Leute, die mit der Art umgehen können, bezahlen gute Löhne. Sie erhalten 18 Cents für das Durchschneiden einer Bahnstrecke, was einem Tagesservice von etwa \$8 bis \$9 gleichkommt. Unscheinbare Leute, die das Fällen von Bäumen vorzunehmen haben, bezahlen \$55 pro Monat und erhalten außerdem freie Rost. Da für den Transport von Personen nach diesen Gebieten niedrige Eisenbahnraten bestehen, so können Personen die Fahrt nach den Lagern unternehmen, ohne viel Geld für die Reise ausgeben zu müssen. Es arbeiten in diesem Winter eine beträchtliche Anzahl der von der Front zurückgekommenen Deute in den Lagern.

Große Nachfragen nach verheirateten Leuten werden von Karmen gestellt, um Arbeit auf den Farmen zu verrichten. Leute mit Kindern finden

es jedoch schwierig, eine Stellung auf der Farm zu erhalten.

Schwangerlichkeiten im Jahre 1920

Die im Jahre 1920 in der Provinz stattfindenden Sitzungen der Schwangerlichkeiten unter dem Vorbehalt eines einzelnen Richters finden an den nachfolgend aufgelisteten Orten und Tagen statt:

Am ersten Dienstag im Monat Januar in Regina, Moose Jaw und Saskatoon (Strafsachen) und am zweiten Dienstag im Monat in Weyburn, Bismarck und Shaunavon.

Am ersten Dienstag im Monat Februar in Regina, Moose Jaw und Saskatoon (Strafsachen) und am zweiten Dienstag im Monat in Moose Jaw und Arcola.

Sitzungen des Distriktsgerichts im Jahre 1920

Die Sitzungen des Distriktsgerichts des Gerichtsbezirks Regina finden in diesem Jahr wie folgt statt:

In Regina am dritten Dienstag im Februar, Mai und November und am vierten Dienstag im September;

In Swift Current am dritten Donnerstag im Januar, und am zweiten Donnerstag im Juni;

In Indian Head, am vierten Dienstag im Januar und am dritten Dienstag im Juni;

In Milestone, am ersten Donnerstag im Februar und am zweiten Donnerstag im Juli;

In Sedley am ersten Dienstag in April und am zweiten Dienstag im Oktober;

In Lumsden am zweiten Dienstag im April und Oktober;

In Stratford am zweiten Dienstag im Mai und am vierten Dienstag im Oktober;

In Earl am zweiten Dienstag im

Oktober.

Am zweiten Dienstag im Monat Oktober in Estevan, Humboldt, Bismarck und Gavelburg.

Am ersten Dienstag im Monat März in Estevan; am zweiten Dienstag im Monat in Regina, Moose Jaw und Saskatoon (Strafsachen) und am zweiten Dienstag im Monat in Moose Jaw und Arcola.

Am ersten Dienstag im Monat Februar in Prince Albert, Swift Current, Bismarck und Gavelburg.

Am ersten Dienstag im Monat April in Weyburn, Humboldt, Bismarck und Gavelburg.

Am zweiten Dienstag im Monat Mai in Regina, Moose Jaw und Saskatoon (Strafsachen) und am zweiten Dienstag im Monat in Moose Jaw und Arcola.

Am ersten Dienstag im Monat Juni in Regina und Moose Jaw (Strafsachen) und am zweiten Dienstag im Monat in Moose Jaw und Arcola.

Am zweiten Dienstag im Monat Juli in Regina und Moose Jaw (Strafsachen) und am dritten Dienstag im Monat in Moose Jaw und Arcola.

Am ersten Dienstag im Monat August in Regina und Moose Jaw (Strafsachen) und am zweiten Dienstag im Monat in Moose Jaw und Arcola.

Am zweiten Dienstag im Monat September in Regina, Moose Jaw und Saskatoon (Strafsachen) und in Prince Albert und Swift Current.



140 MINIATURE DIAGRAMS—
of QUILT, SOFA and PIN
CUSHION patterns only \$1.00
or give FREE with a \$1.00
assortment of our beautiful
silk or rayon fabrics and
accessories for "Crazy Patch-
work" Standard Mail Order
House, Dept. 11, Box 1825
Waukon.

Januar und November und am dritten Dienstag im April;

In Davidson am ersten Dienstag im Mai und November.

3. Gabriel von Kothorn stirbt unter verdächtigen Umständen.

Bei Gabriel von Kothorn ist, wie eine bei der Polizei in Regina eingelassene Nachricht besagt, plötzlich unter verdächtigen Umständen gestorben. Es ist eine Untersuchung und Leichenöffnung angeordnet worden. Gabriel war anscheinend bei besserer Gesundheit und wurde plötzlich stark krank. Freunde des Verstorbenen, die von der Polizei ausfragt wurden, haben die Ansicht geäußert, daß Gabriel allem Anschein nach Vergiftungssymptome gezeigt habe. Über den Verlauf der Untersuchung werden wir demnächst berichten.

Mit dem Drehschiff erneut begonnen

Si inibioia, Sast.—Im heutigen Distrikt hat man erneut mit dem Drehschiff begonnen und in der Woche vor Weihnachten ist wieder nichts nach den Elevatoren geschafft worden, wie kaum je in der Geschichte.

Prince Albert bildet einen der ersten Handelsplätze im Holzgeschäft

Hölzer werden in großen Mengen nach der Stadt Prince Albert gebracht, und die Stadt wird immer mehr zum

Zentralpunkt für das Holzgeschäft. Es haben sich eine Anzahl Personen von anwärts in Prince Albert eingefunden, um Holz aufzukaufen. Für die Zelle von Holzschiffen wird ein überdurchschnittlicher Preis bezahlt. Es werden dafür \$2.50 bis \$2.75 pro Stück erzielt, oder 60 Prozent mehr als im vorigen Jahr dafür gezahlt wurde. Ein Beweis, daß Holzschiffen in Regina vorhanden sind, zeigt die Tatsache, daß ein Trapper neben einer Menge von anderen Fällen nicht weniger als 4000 Holzschiffen nach der Stadt gebracht hat.

Es wird berichtet, daß auch einige

Verträge gegen das Geley zu verzich-

ten gewesen sind. Ein gewisser J.

Goddard von Geddes ist zu \$10.000

verurteilt worden, weil er Holzschiffen

aus einer Menge von 4000

Holzschiffen nach der Stadt ge-

bracht hat.

Es wird berichtet, daß auch einige

Verträge gegen das Geley zu verzich-

ten gewesen sind. Ein gewisser J.

Goddard von Geddes ist zu \$10.000

verurteilt worden, weil er Holzschiffen

aus einer Menge von 4000

Holzschiffen nach der Stadt ge-

bracht hat.

Es wird berichtet, daß auch einige

Verträge gegen das Geley zu verzich-

ten gewesen sind. Ein gewisser J.

Goddard von Geddes ist zu \$10.000

verurteilt worden, weil er Holzschiffen

aus einer Menge von 4000

Holzschiffen nach der Stadt ge-

bracht hat.

Es wird berichtet, daß auch einige

Verträge gegen das Geley zu verzich-

ten gewesen sind. Ein gewisser J.

Goddard von Geddes ist zu \$10.000

verurteilt worden, weil er Holzschiffen

aus einer Menge von 4000

Holzschiffen nach der Stadt ge-

bracht hat.

Es wird berichtet, daß auch einige

Verträge gegen das Geley zu verzich-

ten gewesen sind. Ein gewisser J.

Goddard von Geddes ist zu \$10.000

verurteilt worden, weil er Holzschiffen

aus einer Menge von 4000

Holzschiffen nach der Stadt ge-

bracht hat.

Es wird berichtet, daß auch einige

Verträge gegen das Geley zu verzich-

ten gewesen sind. Ein gewisser J.

Goddard von Geddes ist zu \$10.000

verurteilt worden, weil er Holzschiffen

aus einer Menge von 4000

Holzschiffen nach der Stadt ge-

bracht hat.

Es wird berichtet, daß auch einige

Verträge gegen das Geley zu verzich-

ten gewesen sind. Ein gewisser J.

Goddard von Geddes ist zu \$10.000

verurteilt worden, weil er Holzschiffen

aus einer Menge von 4000

Holzschiffen nach der Stadt ge-

bracht hat.

Es wird berichtet, daß auch einige

Verträge gegen das Geley zu verzich-

ten gewesen sind. Ein gewisser J.

Goddard von Geddes ist zu \$10.000

verurteilt worden, weil er Holzschiffen

aus einer Menge von 4000

Holzschiffen nach der Stadt ge-

bracht hat.

Es wird berichtet, daß auch einige

Verträge gegen das Geley zu verzich-

ten gewesen sind. Ein gewisser J.

Goddard von Geddes ist zu \$10.000

verurteilt worden, weil er Holzschiffen

aus einer Menge von 4000

Holzschiffen nach der Stadt ge-

bracht hat.

Es wird berichtet, daß auch einige

Verträge gegen das Geley zu verzich-

ten gewesen sind. Ein gewisser J.

Goddard von Geddes ist zu \$10.000

verurteilt worden, weil er Holzschiffen

aus einer Menge von 4000

Holzschiffen nach der Stadt ge-

bracht hat.

Es wird berichtet, daß auch einige

Verträge gegen das Geley zu verzich-

ten gewesen sind. Ein gewisser J.

Goddard von Geddes ist zu \$10.000

verurteilt worden, weil er Holzschiffen

aus einer Menge von 4000

Holzschiffen nach der Stadt ge-

bracht hat.

Es wird berichtet, daß auch einige

Verträge gegen das Geley zu verzich-

ten gewesen sind. Ein gewisser J.

Goddard von Geddes ist zu \$10.000

verurteilt worden, weil er Holzschiffen

aus einer Menge von 4000

Holzschiffen nach der Stadt ge-

bracht hat.

Es wird berichtet, daß auch einige

Verträge gegen das Geley zu verzich-

ten gewesen sind. Ein gewisser J.

Goddard von Geddes ist zu \$10.000

verurteilt worden, weil er Holzschiffen

aus einer Menge von 4000

Holzschiffen nach der Stadt ge-

bracht hat.

Es wird berichtet, daß auch einige

Verträge gegen das Geley zu verzich-

ten gewesen sind. Ein gewisser J.

Goddard von Geddes ist zu \$10.000